

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1937**

26.4.1937 (No. 96)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-949982](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-949982)



# Das Buch gehört dem ganzen Volk

Reichsminister Dr. Goebbels über die nationale Pflicht des Buchhandels

Leipzig, 26. April.

Der Sonntag Kantate, an dem sich die deutschen Buchhändler nach vorangegangenen Arbeitstagen alljährlich zu einer Großkundgebung zusammenschließen, ist nicht nur für die Stadt des deutschen Buchhandels, sondern für das gesamte deutsche Kulturleben ein Tag von hoher Bedeutung.

Das gilt besonders für die Zeit seit der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus, denn nie zuvor sind deutsches Schrifttum und deutsches Buch mehr gefördert worden als durch die nationalsozialistische Regierung; das deutsche Schrifttum wurde wieder dem Volke erschlossen und der deutsche Buchhandel ist jetzt endgültig in die Reichsschrifttumskammer eingegliedert worden.

Die Kantateveranstaltungen des Buchhandels erreichten am Sonntagvormittag auf der Großkundgebung im Neuen Theater ihren Höhepunkt, auf der wie im vorigen Jahre der Präsident der Reichskulturkammer Reichsminister Dr. Goebbels eine richtungweisende Rede hielt.

Dem Minister wurde bei seinem Eintreffen im Neuen Theater von der Reichsschrifttumskammer, Gruppe Buchhandel, ein Abguß der am Sonnabend geweihten Paulumbüste als Geschenk des deutschen Buchhandels überreicht.

Hauptamtsleiter Wilhelm Baur dankte namens des in der Reichsschrifttumskammer zusammengefaßten deutschen Buchhandels dem Minister dafür, daß dieser im März 1933 das Signal der wiedergewonnenen geistigen Freiheit gegeben und nun auch den organisatorischen Zusammenschluß des deutschen Buchhandels herbeigeführt habe. Auch der Buchhandel habe eine Wandlung durchgemacht, die die Bewegung und Deutschland von ihm erwartet hätten.

## Reichsminister Dr. Goebbels

stellte einleitend fest, daß die nationalsozialistische Revolution sich nicht auf ein bestimmtes Lebensgebiet beschränken konnte, sondern alle Beziehungen der deutschen Menschen untereinander und ihre Beziehungen zur Gemeinschaft und zur Umwelt neu regeln mußte. Damit habe der Nationalsozialismus auch dem deutschen Buch eine neue Ära gebracht.

Während das deutsche Buch, so führte der Minister aus, in der Vergangenheit immer mehr das Vorrecht der sogenannten Gebildeten und Besitzenden geblieben war, haben wir heute den großangelegten weitgesteckten Versuch unternommen, das Buch wieder in eine innere Beziehung zum Volk zu bringen. Der deutsche Buchhandel darf sich keinem Zweifel hingeben: Gelingt uns nicht, was wir unternommen haben, so ist die Existenzberechtigung des Buchhandels für Gegenwart und Zukunft in Frage gestellt.

Entgegen der Auffassung aus der Vergangenheit, daß der deutsche Mensch eine Einzelgattung innerhalb eines Volkes darstellt und daß er in keiner inneren Beziehung zur Gemeinschaft und zur Nation stehe, vertritt der Nationalsozialismus den Standpunkt, daß jede Einzelbegabung nichts anderes ist als die geistige Repräsentanz eines Volkes.

daß ein Volk ebensowenig ohne seine Genies wie ein Genie ohne sein Volk denkbar ist.

Es ist natürlich, daß das Buch als ein Zeugnis des Genies aus dem Volk entspringend auch immer wieder zum Volk zurückkehren muß.

Dr. Goebbels betonte anschließend, es käme nicht allein darauf an, in Deutschland möglichst viele Leihbibliotheken einzurichten, um das breite Volk am deutschen Buche teilnehmen zu lassen, es sei vielmehr notwendig, daß der Mensch durch den Kauf des Buches auch ein persönliches Verhältnis zu dem von ihm gelesenen Buche einnehme. Wenn das Buch in der Kampfszeit hinter dem gesprochenen Wort notgedrungen habe zurückstehen müssen, so sei es heute wieder ein gleichberechtigter Faktor neben dem gesprochenen Wort.

Der Nationalsozialismus habe sich seit 1933 als der warmherzigste Beschützer und Förderer des deutschen Buches erwiesen. Verleger und Buchhersteller seien die geistigen Mäcker und Mittler zwischen Buch und Volk. Die wirtschaftlichen Erfolge der vergangenen vier Jahre, die der Buchhandel aufzuweisen habe, haben bewiesen, daß der eingeschlagene Weg richtig gewesen sei.

Anschließend wies Reichsminister Dr. Goebbels darauf hin, daß die mit der Machtübernahme durch den Führer einsetzende wirtschaftliche Belebung des Buchhandels auch im Jahre 1936 angefallen habe. An Hand der statistischen Berechnungen ließe sich beweisen, daß die Gesamtproduktion des deutschen Buchhandels, die 1935 der Stückzahl nach um knapp 2 v. H. gestiegen sei, während die reine Buchproduktion ausschließlich der in der Gesamtproduktion miteingesetzten Broschüren und Flugblätter um 4,4 v. H. zugenommen habe.

Dr. Goebbels ging auf die erfreuliche

## Steigerung des Umsatzes im Buchhandel

ein, die im Vergleich zum Vorjahr auf 15-25 v. H. geschätzt wird. Zum ersten Male könne seit der Machtübernahme eine fühlbare, durchschnittliche Aufstufung um etwa 25 v. H. festgestellt werden, die für das Jahr 1935 mit 5000, für das Jahr 1936 mit 6200 Stück errechnet wurde. Der Kreis der Volksgenossen, der für den Kauf eines Buches in Betracht käme, habe sich damit merklich erweitert.

Dr. Goebbels erklärte, daß es ein verhängnisvoller Irrtum sei, wenn man glauben wollte, daß man von dem allgemeinen Lebensaufschwung profitieren könne, ohne seine eigenen Kräfte anzuspannen. Für diese Erfolge müßten auch für den Buchhandel an zäher und zielbewußter Arbeit die dazu erforderlichen organisatorischen und propagandistischen Voraussetzungen geschaffen werden.

„Organisatorisch ist der Buchhandel“, so führte der Minister aus, „in dem hinter uns liegenden Kantatejahr einen beträchtlichen Schritt vorwärts gekommen. Die nach der Auflösung des Bundes reichsdeutscher Buchhändler in Angriff genommene Verschmelzung mit der Kammer ist heute eine vollzogene Tatsache. Welche Bedeutung ihr zukommt, wird bald auch denjenigen

klar werden, die dieser organisatorischen Entwicklung mit Zweifeln oder gar mit innerem Widerspruch gefolgt sind. Erst die vollkommene Zusammenfassung in einer berufständischen Organisation macht die letzten Kräfte frei, die für eine gemeinliche Aufgabe mobilisiert werden können. Die letzte Buchwoche konnte bereits durchgeführt werden, ohne daß das Nebeneinander der Kräfte die Durchführung der einzelnen Maßnahmen erschwerte.“

Anschließend kam Dr. Goebbels auf die erfolgreich durchgeführte Werbeaktion für das Fachbuch zu sprechen. Diese habe man einen schaffenden Volksgenossen vielleicht zum ersten Male den Weg in die Buchhandlung finden lassen.

Dr. Goebbels erklärte mit Nachdruck:

„Hier liegt das letzte Geheimnis allen Erfolges beschlossenen. Der Buchhändler ist kein Händler mit Büchern. Will er es sein, so bringt er sich damit um jede ideelle und materielle Gewinnchance. Denn wo es um geistige Werte geht, kann auch der materielle Gewinn nur von dem erzwungen werden, der innerlich klar auf diese Werte ausgerichtet ist und somit in diesem Falle seine Aufgabe weniger darin sieht, Bücher wie Handelsobjekte an den Mann zu bringen, als vielmehr darin, das Volk an das Buch als eines seiner köstlichsten Kulturgüter heranzuführen. Je klarer und kompromißloser sich der Buchhandel kulturelle und kulturpolitische Ziele setzt, desto gefestigter und gesicherter wird daher auch seine materielle Existenz sein.“

Der Minister ging dann auf die Zukunftsaufgaben des deutschen Buchhandels ein. Sein Weg müsse klar und ohne Kompromiß beschritten werden. Der Buchhändler habe sein Gewerbe als Treuhänderdienst am deutschen Volk aufzufassen. Hinter dem Buchhändler ständen Staat und Partei sowie eine in sich gefestigte klare, nach großen Gesichtspunkten aufgebaute Berufsorganisation. Diese Organisation dürfe niemals in Vorschriften und Gesetzen erstarrten, sie müsse lebendig sein und lebendig auf das Volk ausgerichtet werden. Die Vorbedingungen zur Lösung dieser Aufgabe seien so günstig wie nie zuvor. Das deutsche Volk sei seit dem Jahre 1933 wieder ein Weltfaktor geworden. Man könne nicht mehr auf seinem Rücken Politik machen. Es sei nicht nur ein Volk von Dichtern und Denkern, sondern auch wieder ein Volk von

# Die Partei sorgt für den deutschen Menschen

Wichtige Ausführungen vor den Kreisleitern auf Burg Vogelshang

Burg Vogelshang, 25. April.

Ueberaus interessant und für den Einfluß des Geistes und des Willens für die großen Aufgaben des Vierjahresplanes kennzeichnend waren die Ausführungen, mit denen der zweite Tag der Kreisleiter-Schulungstagung auf der Ordensburg Vogelshang seinen Anfang nahm. Vor den Kreisleitern sprach der Chef des Amtes für deutsche Roh- und Wertstoffe beim Beauftragten des Führers für den Vierjahresplan, Oberst Löss, über die industrielle Seite des Vierjahresplanes.

Der Redner ging davon aus und hob diesen Grundsatz immer wieder hervor, daß der Vierjahresplan mit seinen vielseitigen Aufgaben und Auswirkungen nur dann erfüllt werden kann, wenn alle zusammenarbeiten, wenn Wirtschaft und Bevölkerung in diesen Forderungen mitleben und sich die Leitmotive des Führers zu eigen machen. Gerade die Mitwirkung der Partei und der Hohensträger draußen an der Front seien in erster Linie entscheidend für den Erfolg.

Das deutsche Volk ist arm an Bodenschätzen, Wege weisen aus dem Wenigen viel und vielseitiges zu schaffen und der Nation die wirtschaftliche Freiheit und Sicherung zu garantieren. Zu diesem geistigen Reichtum gesellen sich der Fleiß der Bevölkerung, die sich nicht mehr im Klassenkampf ergeht, und die Staatsform, die es ermöglicht, das Beste für die Zukunft des Volkes aufzubieten.

Staatssekretär Bode, der von Ministerpräsident Göring mit dem Gebiet der landwirtschaftlichen Erzeugung betraut ist, sprach über „Ernährung und Vierjahresplan“. Der Vortrag gab den Kreisleitern einen umfassenden Überblick über die Bedeutung der Ernährungswirtschaft innerhalb des Vierjahresplanes, nachdem der Redner ausführliche Vergleiche zwischen der Ernährungswirtschaft Deutschlands vor und nach dem Kriege aufgestellt hatte, betonte er die Notwendigkeit einer Vorratswirtschaft als unbedingten Bestandteil einer völkischen Ernährungspolitik. Der Redner stellte vor allem die Mobilisierung des Menschen für die Durchführung der Erzeugungsschlacht heraus und appellierte an die Kreisleiter als verantwortliche politische Leiter, in diesem Sinne an der erfolgreichen Durchführung des großen Ernährungswerkes des deutschen Volkes mitzuhelfen.

Zu den wesentlichsten Aufgaben in der Erzeugungsschlacht zählte er die Frage der Mehrerzeugung und das Programm der Verbrauchsentung, die gerade heute besonders im Vordergrund stehen. Obwohl der Bedarf an Brotgetreide für dieses Jahr gesichert sei, müsse eine wesentliche Mehrerzeugung durch schnell wirkende Maßnahmen wie Meliorationen, Umbruch von Wiesen zu Ackerland, verstärkte Düngung und Verlagerung des Anbaues erreicht werden.

Der Vortrag des Hauptdienstleiters Schmeer wurde zum großen Zeugnis der sozialen Verantwortung und der unermüdbaren Sorge der Partei und ihrer Beauftragten, der Deutschen Arbeitsfront, für den schaffenden Volksgenossen.

Als Leiter der Zentralstelle der DAF für den Vierjahresplan rief er alle Kreisleiter auf, sich persönlich und in engerer Fühlungnahme mit den Kreisobmännern der DAF für das Wohl des schaffenden Menschen einzusetzen, in gleicher Weise für jeden, der sich in die große Gemeinschaft des Volkes eingereiht hat. Ständig sollen ihnen die sozialistischen Forderungen unserer Weltanschauung vor Augen stehen, und es soll ihre höchste Aufgabe sein, die Forderung in die Tat umzusetzen. Es seien alles

## 33. beim Wiederaufbau der Germanenhalle

Frankfurt (Oder), 26. April.

Die bei Schneidemühl ausgegrabene über 2000 Jahre alte germanische Halle wird nach Beendigung der Ausgrabungen und ihrer wissenschaftlichen Auswertung wieder in der Form entstehen, in der sie einst von den Burgundern erbaut wurde. Die Aufbauarbeiten werden von einem Freiwilligen Arbeitsdienst der Führerschaft der Schneidemühler Hitler-Jugend unter Leitung des staatlichen Vertrauensmannes für die vorgeschichtlichen Bodentaler in der Grenzmark, Dr. Holter, durchgeführt. Wie wir hören, sind die finanziellen Mittel von der Schneidemühler Regierung bereits bewilligt worden.

Die große nordische Halle der Burgunder auf dem Höhenrand im Osten der Stadt Schneidemühl wird in ihrer ursprünglichen Gestalt Zeugnis ablegen vom Lebens- und Kulturwillen jenes germanischen Volkes, das vor 2000 und mehr Jahren im heutigen Grenzland ansässig war und bezeugt, daß dieses Land in grauer Vorzeit rein germanisch war.

Wenn sich die nationalsozialistische Jugend sofort mit großer Begeisterung bereit erklärt hat, einen Teil ihrer Freizeit für den Wiederaufbau zur Verfügung zu stellen, so tut sie das auch deshalb, weil sie ihre innere Haltung besonders gern aus der großen deutschen Vergangenheit und insbesondere aus der germanischen Vorzeit schöpft. Die Hitler-Jugend wird die Halle später mit Leben füllen, sie wird den Raum für besondere Feiertunden benutzen, so daß mit der Errichtung der Halle keineswegs ein totes Museum geschaffen wird.

Organisatoren, Ingenieuren, Soldaten, politischen Funktionären, von Arbeitern der Stirn und der Hand. Es besitze nicht nur wieder eine politische, sondern auch eine kulturpolitische Führung.

Der Minister schloß seine Rede unter stürmischem Beifall mit den Worten: Wenn der deutsche Buchhandel seinen Treuhänderdienst erfüllt, so erfüllt er nicht nur seine nationale Pflicht, sondern dient auch seinen materiellen Interessen. Es gibt für ihn keine bessere Parole, als sich im Dienst am Volke dem Dienst am Buch zu widmen. Das deutsche Volk wird ihm dafür dankbar sein.“

Im Namen der deutschen Buchhändler dankte zum Schluß der Kundgebung Hauptamtsleiter Baur dem Minister für seine richtunggebenden Worte. Er fügte das Versprechen hinzu, daß der deutsche Buchhandel auch weiterhin seine nationale Pflicht erfüllen werde.

Ein Grußtelegramm der in Leipzig versammelten Buchhändler an den Führer erwiderte der Führer mit den aufrichtigsten Wünschen für die Arbeit des Buchhandels.

Fragen des Willens und einer gesunden Entwicklung, die durch eine stete Einflusshierarchie und Erziehungsarbeit vorwärtsgetrieben wird. Die Hohensträger seien dem Führer verantwortlich dafür, daß überall der soziale Friede und die soziale Gerechtigkeit herrsche.

Parteigenosse Schmeer kennzeichnete die wirtschaftliche Entwicklung, die zum Vierjahresplan und im größeren gesehen zu einer völligen Umstellung des Wirtschaftsdenkens führe. Die Wirtschaft müsse sich darüber klar sein, daß die persönliche Initiative und die Mittel der Wirtschaft noch viel stärker als in den vergangenen Jahren eingesetzt werden müßten. Der Redner wandte sich dann den vorrangigsten Sozialproblemen zu, bei deren Bewirkung sich die Kreisleiter aktiv einsetzen müßten: Er begann mit der Frage der Feiertagsbezahlung, in der schon erfreulicherweise ein Großteil der Wirtschaft zu einer befriedigenden Lösung gekommen ist, hob dann die Notwendigkeit einer klaren Urlaubsregelung hervor, die von dem Gedanken ausgehen muß, daß der Arbeiter heute eine höhere Arbeitsleistung zu vollbringen hat und deshalb in Urlaubsfragen alles für ihn getan werden muß, was möglich ist, um seine Arbeitsfreudigkeit und seine Kraft zu heben.

Die Frage der Arbeitszeitregelung dürfe grundsätzlich nicht eine wirtschaftliche, sondern müsse eine politische Frage sein. Die Kündigungsfristen müßten im Interesse beider Teile lang sein, um dadurch eine Stabilität in die Lebensführung der schaffenden Menschen zu bringen. Auch hob Parteigenosse Schmeer stark die soziale Bedeutung der Landarbeiterfrage hervor. Die Wohnungsfrage und das Verhältnis zwischen Bauer und Landarbeiter müßten den selbstverständlichen nationalsozialistischen Forderungen entsprechen.

Ein Kernproblem aller sozialistischen Arbeit ist die Bereitstellung von Arbeiterwohnstätten zu Mieten, die in einem gesunden Verhältnis zu den Löhnen stehen. Mit der Lösung dieser Frage sei auch die Bevölkerungspolitik entscheidend gefördert.

## Königsmühen

Der Führer und Reichskanzler empfing auf dem Oberjarsberg am Sonntag den ungarischen Kriegsminister General der Infanterie Räder.

Am Sonntag fährte sich zum hundertsten Male der Tag, an dem die erste deutsche Fernbahnstrecke der Leipzig-Dresdener Eisenbahn in Betrieb genommen wurde. Reichsverkehrsminister Dr. Dörpmüller und Staatssekretär Dr. Kleinmann nahmen an der Feier teil, bei der des großen Vorläufers der deutschen Eisenbahnen, Friedrich List, gedacht wurde.

Der englische Schlachtkreuzer „Royal Oak“ ist am Sonntagabend nach Spanien ausgelaufen, um dort den Schlachtkreuzer „Hood“ abzulösen.

Der englische Autobusverkehr hat sich jetzt auf zehn Grafschaften ausgedehnt. Man hat die Befürchtung, daß London am 1. Mai ohne jeden Autobusverkehr sein wird.

Der italienische Außenminister Graf Ciano begibt sich am Mittwoch nach der albanischen Hauptstadt Tirana, wo er dem König Zogu einen amtlichen Besuch abstatten wird.

General Franco hat den Aufbau der Nationalen Einheitspartei in Spanien in Angriff genommen. Der Falangistenführer Hedilla, ferner bekannte Vertreter der Falange und der Traditionalisten, sowie hohe Offiziere wurden in die Parteileitung berufen.

Auf Einladung Witwinow-Fintelsteins begibt sich der lettische Außenminister Winters im Juni nach Moskau.

Ueber den Kopf der amerikanischen Gewerkschaftsbögen hinweg ist der Streik bei den General-Motors durch ein Abkommen zwischen Werkleitung und Arbeiterchaft beigelegt worden.



## Zum Nullmonat große Angebote von Schostek!

**Zefir**, moderne Streifen für Sportheimden, Schürzen und Kleider, ca. 70 cm breit ..... Meter **0.45**  
**Selenic's**, einfarbig und bedruckt, solide im Tragen ..... Meter **0.78**  
**Indanthrenstoffe**, ca. 80 cm breit, dunkel und hellgrundige Blumenmuster für praktische Schürzen und Kleider ..... Meter **0.85**  
**Kleider-Drucks**, ca. 70 cm breit, für das solide Morgenkleid ..... Meter **0.78**  
**Doppel-Drucks** für Kleider und Schürzen, 2seitig indanthren, ca. 120 cm breit ..... Meter **1.35**  
**Vistra-Musseline**, hübsche Blumen-Tupfen und Streifenmuster ca. 80 cm breit ..... Meter 1.25 **1.15**

*Täglich Nähhilfen in  
Damen- und Kinder-Bekleidung*

**Damen-Mäntel, Kostüme, Komplets, Gabardine- und Regen-Mäntel, Charmeuse Kleider und Blusen Stricksachen für Damen, Herren und Kinder / Große Auswahl - niedrige Preise!**

**Herren- und Sommerjoppen**, grau und grün gemustert ..... *R.M.* **4.75 3.75**  
**Gestreifte Hosen** ..... *R.M.* **3.95 2.95**  
**Runtjes** in hellen und dunklen Farben *R.M.* **2.65 2.48**  
**Einsatzhemden** ..... *R.M.* **1.70 1.40**  
**Sportheimden**, moderne Muster ..... *R.M.* **3.45 2.90**  
**Berufskleidung** in großer Auswahl - solide Qualitäten

# Schostek

Das Haus, das Sie stets zufriedenstellt  
Emden, Zwischen beiden Sielen

Statt Karten!

In dankbarer Freude zeigen die Geburt eines **gesunden Jungen** an

**J. van Borzum und Frau**  
geb. Saadhoff

Osterhagen, den 24. April 1937.

**Kräftiger Stammhalter**

angekommen

**Adolf Haken und Frau, geb. Krull**

Leer, den 24. April 1937.  
3. St. Kreis-Krankenhaus.

Die glückliche Geburt eines **gesunden Jungen** zeigen in dankbarer Freude an

**Hildegard Boehl**  
geb. Christianen

**Gerhart Boehl**  
Städt. Rechtsrat

Blauen i. B., den 24. Ostermond 1937.  
Lessingstraße 72.

In dankbarer Freude geben wir die Geburt unseres Töchterchens **Femtraud** bekannt.

**Hans Weber und Frau**  
Eduy, geb. Büschmann

Leer, am 24. April 1937  
3. St. Großstraße 9

Loquard, Emden, Steenfelde, den 24. April 1937.  
Infolge Altersschwäche verschied unsere liebe Mutter, Schwieger-, Groß-, Urgroßmutter und Tante  
die **Witwe**

**Hilke Hilderts**

geb. Menken

in ihrem 87. Lebensjahre.

Dies bringen zur Anzeige die trauernden Kinder

**H. Folkerts und Frau, geb. Hilderts**  
**A. Hilderts und Frau, geb. Menze**  
**E. Hilderts und Frau, geb. Temmen**  
**Hilke Hilderts**

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 27. d. Mts., nachmittags 2 Uhr statt.

Jeden Tag **Dralle** Zahncreme  
Qualität Rasiercreme

Als Verlobte grüßen:

**Johanne Fahrenholz**  
**Harbert Kroon**

Südermoor

24. April 1937

Neuemoor

Emden, den 25. April 1937.  
Neue Straße 52.

Statt Karten!

Heute mittag 2 Uhr nahm der Herr nach kurzer, heftiger Krankheit unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin, Enkelin und Nichte

**Hinriette Hinrichs**

im blühenden Alter von 21 Jahren zu sich.

Dies bringen tiefbetruert zur Anzeige

**Hinrich Hinrichs und Frau**

Reni, geb. Christoffers

nebst Schwestern und nächsten Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 28. März, nachmittags 3.30 Uhr, von der Leichenhalle aus statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Heute mittag 1 Uhr verschied sanft und ruhig an Altersschwäche unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante, die

Witwe

**Engeline Edenhuizen**

geb. Holtkamp

in ihrem 80. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

im Namen aller Angehörigen

**U. Edenhuizen.**

Landschaftspolder, den 25. April 1937.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, dem 29. April 1937, nachmittags 3 Uhr.

Holtland, den 24. April 1937.

Heute vormittag entschlief sanft und ruhig im kindlichen Glauben an seinen Erlöser mein lieber Vater, unser lieber Großvater, Schwiegervater, Schwager und Better

der Bauer

**Lübbö Reiners**

im geeigneten Alter von 88 Jahren.

Namens

aller Hinterbliebenen

**Reina Brent**

geb. Reiners.

Die Beerdigung findet am Mittwochnachmittag um 2 Uhr statt.

Mehrere **Möbel-Einrichtungen** neue **Möbel** gebe sehr preisgünstig ab. Moderne Muster. **J. L. Schmidt, Leer**



Wie wir Ihre **Rückgratverkrümmung** ohne Berufstätigkeit bessern u. evtl. beheben, zeigt unser Buch mit 37 Abbildungen, welches Sie kostenlos anfordern wollen von **Franz Menzel** Breslau 13 - Abt. 399 Sadowstraße 51

**AIPOLLO**

Heute Montag:  
Letzmal!

„Eine Frau ohne Bedeutung“

Ab morgen Dienstag! Ein toller Reißer, spannend wie ein Kriminalroman, voll abenteuerlicher u. aufregender Ereignisse und mit einem herzhaften Schuß Humor. —

**Kabine**

**B 50**

Gefährliche Zwischenfälle an Bord eines Luxusdampfers. — Kurz: Eine Kriminalgeschichte fesselnd von A bis Z.

Beiprogramm: »Vom Bienenstaat« — »Abseits vom Wege« und »Fox«-Wochenschau.

Leer, Adl. Gut Möhlhorst über Eckernförde, den 25. April 1937.

Statt Karten!

Nach kurzer heftiger Krankheit entschlief heute im 74. Lebensjahre mein innigstgeliebter Mann, unser treusorgender Vater und Großvater, der

Kaufmann und Landwirt

**Gerhard Brouër**

In tiefer Trauer

**Frida Brouër, geb. Boekhoff**

**Fritz Brouër**

**Anneliese Brouër, geb. Elster**

**Antje-Frida und**

**Gerhard-Nicolaa Brouër**

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 28. April, nachmittags 3 Uhr statt. Trauerfeier 1/3 Uhr.

Nach seinem unerforschlichen Ratschluß rief Gott nach kurzem, schweren Leiden meine liebe Frau

**Ida Gießmann**

geb. 8. August 1911 geb. Itzen gest. 23. April 1937

zu sich in die Ewigkeit.

In tiefstem Schmerz

**Helmut Gießmann**

im Namen aller Hinterbliebenen.

Süderpolder, Bunderhee und Stroischen üb. Meißen/Sa., 24. April 1937.

Die Beerdigung findet Dienstag, 27. April, nachmittags 2 Uhr von der Kapelle des St. Wolfgang-Friedhofes in Meißen aus statt. Beileidsbesuche herzlichst dankend abgelehnt.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Bruders sagen wir allen unsern

**herzlichen Dank**

**Geschwister Gravemeyer**

nebst Angehörigen

Manslagt, im April 1937.

**Swinfurlo** bleibt der  
Luftlaufende Qualitätsbrot

## Schiffsbewegungen

Sendrit Fisser AG., Emden. Konjul Carl Fisser am 24. 4. von Narvik in Emden.

Norddeutscher Lloyd, Bremen. Nachen 24. 4. Mollendo. Anatolia 23. 4. Buenos Aires. Chemnitz 23. 4. Bishop Rod pass. n. Boston. Columbus 23. 4. Nassau n. Newport. Eider 23. 4. Duessant pass., vorausl. Ant. in Hamburg 25. 4. Franken 23. 4. Sabang n. Belawan. General von Steuben 23. 4. Istanbul n. Randia. Havel 23. 4. Port Said n. Colombo. Kommodore Johnson 23. 4. Isle of Wight pass. n. d. Spencer Golf. Lahn 24. 4. Tafu n. Dairen. Minden 23. 4. Buenos Aires. Osna- brück 23. 4. Cristobal n. Guayaquil. Saale 23. 4. Rotterdam. Stuttgart 22. 4. Teneriffa n. Madeira. Trave 24. 4. Antofa- gasta. Uffington Court 23. 4. Singapore pass. n. Hongkong.

Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hansa“, Bremen. Bärenfels 23. 4. Chittagong. Rybfels 23. 4. Port Said. Plano- ver 23. 4. Djibouti. Rolandsed 23. 4. Lissabon n. Portimao. Stahled 23. 4. Palajes. Stolzenfels 22. 4. Moulmain. Sturm- fels 22. 4. Atjad n. Hamburg. Trautenfels 22. 4. Bombay n. Antwerpen. Treuenfels 23. 4. Port Said. Uhenfels 23. 4. von Suez. Wachtels 24. 4. Hamburg. Wartenfels 23. 4. Duessant passiert. Weiffenels 23. 4. Hamburg. Wolfsburg 22. 4. von Bombay.

Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Neptun“, Bremen. Castor 23. 4. Rotterdam pass. n. Köln. Diana 23. 4. Königsberg n. Bre- men. Fortuna 23. 4. Danzig. Iris 23. 4. Rotterdam pass. n. Kiel. Repler 23. 4. Sevilla n. Huelva. Leander 21. 4. Alge- ciras n. Antwerpen. Medea 24. 4. Antwerpen. Neptun 23. 4. Emmerich pass. n. Köln. H. A. Nolze 23. 4. Sundsvall. Dreß 24. 4. Köln. Oskar Friedrich 24. 4. Bremerhaven n. Geddingen. Par 24. 4. Elbing. Phaedra 23. 4. Danzig. Phoebus 24. 4. Köln. Rheia 23. 4. Rotterdam pass. n. Lübeck. Themis 24. 4. Rotterdam. Thejus 24. 4. Brunsbüttel pass. n. Königsberg. Westa 23. 4. Palajes n. Hamburg.

Argo Reederei, Richard Adler n. Co., Bremen. Albatros 24. 4. Hull n. Hamburg. Alt 24. 4. Holtenau n. Rotterdam. Buti 23. 4. Danzig n. Antwerpen. Fink 24. 4. Antwerpen. Greif 24. 4. Hull n. Bremen. Orlanda 23. 4. Abo. Wachtel 24. 4. Keval n. Kotta.

Deutsche Levante-Linie GmbH. Adana 23. 4. Antwerpen n. Dran. Alfa 23. 4. Istanbul. Galilea 23. 4. Istanbul. Ithala 23. 4. Rotterdam n. Bremen. Macedonia 23. 4. Rotterdam n. Bremen. Manissa 24. 4. Varna n. Constanza. Milos 23. 4. Sufal. Morea 21. 4. Hamburg n. Antwerpen. M. L. M. Ruß 23. 4. Piräus n. Hydra. Sofia 22. 4. Merijn. Sparta rück. 24. 4. Antwerpen.

Unterwieser Reederei AG., Bremen. Fischenheim 20. 4. v. Rotterdam. Schwanheim 15. 4. v. Galveston. Gonsenheim 23. 4. 18 Gr. S. gem. Bodenheim 22. 4. Norrfundet. Hedder- heim 22. 4. 2 Gr. N. 32 Gr. W. gem. Kellheim 23. 4. 55 Gr. N. 6 Gr. 6 Sek. gem. Eidersheim 22. 4. v. Thamshavn.

Union Handels- und Schiffahrts-GmbH., Bremen. Begefad 24. 4. Bremerhaven n. Santa Marta (Columbien).

Hamburg-Amerika Linie. New York 24. 4. Bishop Rod pass. n. Newport. Wasgenwald 21. 4. v. Fernandina. Troja 23. 4. Blijssingen pass. n. Pto. Barrios. Palatia 22. 4. Azoren pass. n. Barbados. Poseidon 23. 4. Duessant pass. n. Antwerpen. Saarland 23. 4. Fernando de Noronha pass. n. St. Vincent. Khatotis 23. 4. v. Cristobal. Halle 23. 4. Soerabana. Uder- mark 23. 4. Le Havre n. Holland. Altona 23. 4. Antwerpen. Cassel 21. 4. Dran n. Holland. Freiburg 23. 4. Sabang. Esen 23. 4. Suez. Mecklenburg 23. 4. Habana. Preußen 23. 4. Dran n. Port Said. Scheer 22. 4. Cebu n. Singapore. Kellermald 23. 4. Singapore pass. n. Hongkong. Levertusen 22. 4. Port Swettenham n. Singapore. Rheinland 23. 4. Dairen. Njuan Willwaufee 23. 4. Venedig n. Dubrovnik/Raguia.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Antonio Delfino 24. 4. Bahia. General Artigas 24. 4. Lissabon. General San Martin 24. 4. Montevideo. Madrid 24. 4. Madeira. Vigo 23. 4. Rotterdam n. Hamburg. Berengar 23. 4. Buenos Aires. Ludwigsbafen 23. 4. Antwerpen. Madryn 23. 4. Buenos Aires n. Santa Fé. Münster 23. 4. Dover pass. Rio de Janeiro 23. 4. n. Bremen. Rapot 23. 4. v. Buenos Aires. Rosario 23. 4. Dover pass.

Deutsche Afrika-Linien. Wahehe 23. 4. v. Las Palmas. Tübingen 23. 4. v. Las Palmas. Waqogo 23. 4. Antwerpen. Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffahrts-Reederei, Hamburg. Melilla 23. 4. Calablanca. Sevilla 24. 4. Duessant pass. Caia- blanca 24. 4. Antwerpen.

Varied Tanker-Reederei (Standard Dapolin) GmbH., Hamburg. Gedania 23. 4. Hamburg. Clio 23. 4. Las Palmas. Phoebe 22. 4. Aruba n. Las Palmas. Baltic 22. 4. Aruba. Rob. M. Sloman jr., Hamburg. Alicante 22. 4. Vigo. Ca- pri 23. 4. Malaga. Catania 22. 4. Genua. Genua 21. 4. Genua Girenti 23. 4. Oreglia nach Argentinia. Lipari 22. 4. Barry Dod nach Palma. Livorno 23. 4. Messina. Malaga 22. 4. Dungenes pass. Motril n. Hamburg. Marsala 23. 4. Terichelling pass. Ceuta n. Hamburg. Palermo 20. 4. Bougie. Procida 20. 4. Neapel n. Malaga. Spezia 21. 4. Emden n. Dran. Tarragona 22. 4. Palermo n. Savona. Tra- pani 22. 4. Finisterre pass. Bougie nach Harburg.

Kidmers Linie, Hamburg. Sophie Kidmers 19. 4. Port Said n. Penang. R. C. Kidmers 20. 4. Antwerpen (Porreife). Bertram Kidmers 21. 4. Hongkong n. Shanghai. Claus Kid- mers 24. 4. Hamburg. Eitha Kidmers 20. 4. Moji n. Singa- pore. Ursula Kidmers 17. 4. Dairen n. Singapore.

Reederei F. Laeisz GmbH., Hamburg. Rabua 23. 4. gem. 39 Grad Nord und 35 Grad West. Panther 23. 4. Kap Finisterre passiert.

Seereederei „Frigga“ AG., Hamburg. Thor 23. 4. Emden n. Hamburg. Hodor 23. 4. Rotterdam n. Kirkenes.

Wesermünder Fischdampferbewegungen. Am Markt gewe- sene Dampfer. Wesermünde-Bremerhaven, 24. 4.: Von der norwegischen Küste: Arthur Dunter, Helmi Söhle. Von Is- land: Gladengrund, Stolpenbank, Rendsburg, Dr. A. Strube, Heinrich Fröhle. Von der Nordsee: Plauen, Nürnberg. — Am Markt angekündigte Dampfer, 24. 4.: Von Island: Grönland, Stuttgart, Adof Hitler, Georg Robbert. Von Cassel, H. Hohnholz, Orion, Claus Wüsch, Georg Robbert. Von der norwegischen Küste: Schleswig. Aus der Nordsee: Würz- burg, Altona. — In See gegangene Dampfer: 24. 4. Zur nor- wegischen Küste: Brandenburg, Carl Röver, Oldenburg. Zur Nordsee: Nürnberg.

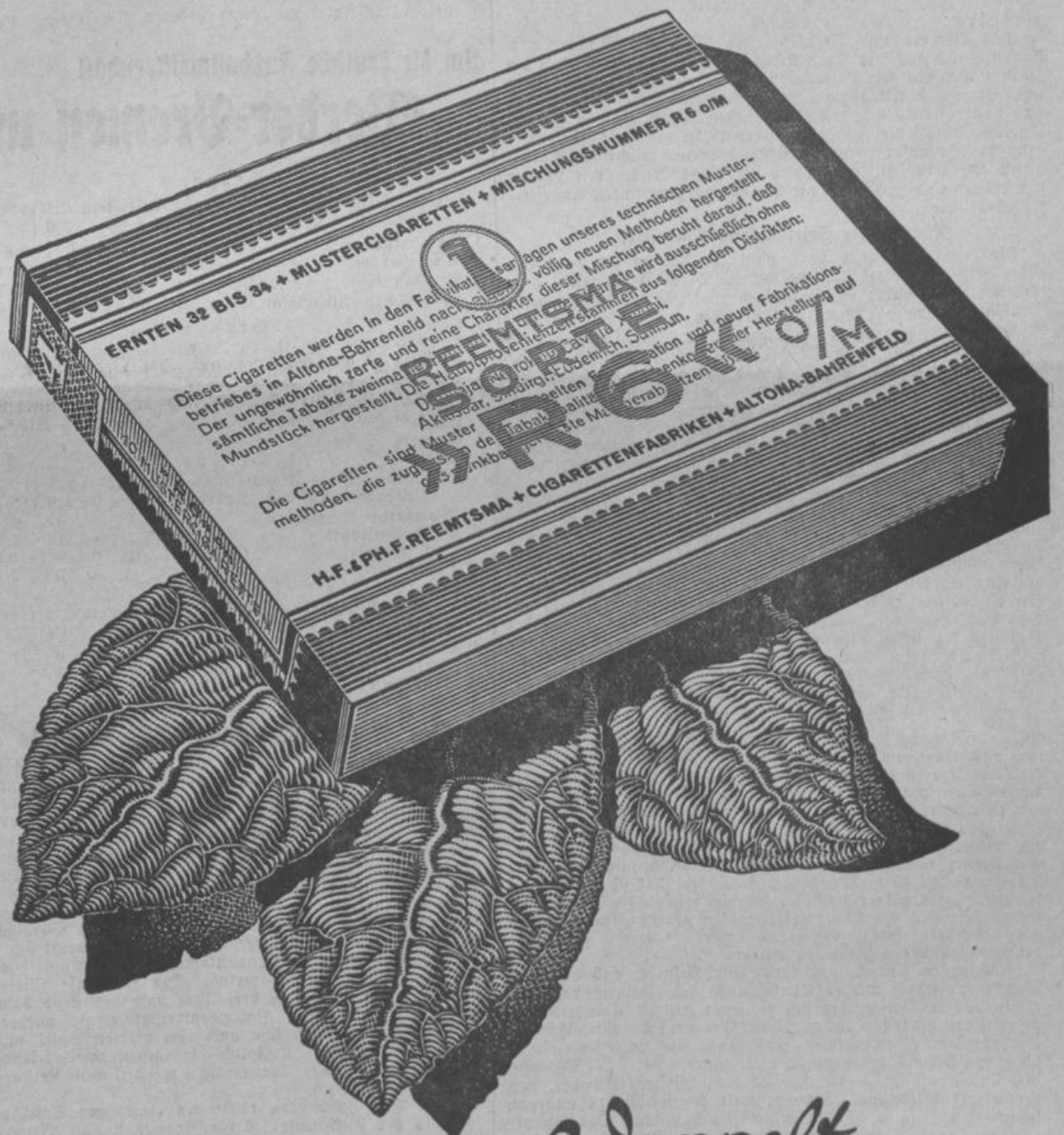
Cuxhavener Fischdampferbewegungen vom 23./24. April. Von See: Otto Krogmann, Steinwärder, Karpfanger, Guido Möhring, Nach See: Friedrich Kahl, Dithmarschen, Rheinland, Karpfanger, Rosemarie, Groß Hansdorf, Carl Rehder.

## Marktberichte

Berliner Schlachtviehmarkt vom 23. April

Auftrieb: Rinder 1769, darunter Ochsen 208, Bullen 217, Kühe 1066, Färjen 178, Kälber 2746, Schafe 4463, Schweine 14 559, Auslandschweine 372, Fiegen 25, für 50 Rg. Lebend- gewicht wurden gezahlt in RM.: 1. Rinder: A. Ochsen: a 43, b 39, c 34; B. Bullen: a 41, b 37, c 32, d 25; C. Kühe: a 41, b 37, c 31, d 20-23; D. Färjen: a 42, b 38, c 33, d 26. 2. Kälber: A. Sonderklasse: 70-78; B. Andere Kälber: a 63, b 53-57, c 40-48, d 25-38. 3. Lämmer, Hammel und Schafe: A. Lämmer und Hammel: a1 51-53, b1 44-50, c 36-43, d 25-35; B. Schafe: e 35-38, f 29-34, g 20-23. 4. Schweine: a1, b1 und b2 je 50, c 49, d 46, g1 50, g2 48, h 48 RM. Marktverlauf: Bei Rindern jugeteilt, Ausstüchter über Notiz. Bei Kälbern verteilt. Bei Schafen ruhig. Bei Schweinen verteilt.

Die Kunst der Cigaretten-Herstellung  
beruht in der vollständigen Klärung  
der wertvollen Aromastoffe und in  
der Erhaltung dieser flüchtigen Be-  
standteile des Tabaks durch alle  
Fabrikationsgänge hindurch.



Doppelt  
fermentiert  
48



## Deutscher Sieg im Fußballländerkampf

### Belgien in Hannover nach überlegenem Spiel 1:0 geschlagen

Das siebente Fußball-Länderpiel zwischen Deutschland und Belgien gestaltete sich am Sonntag in Hannover zu einem wahren Volksfest. Die faggengeschmückte Leinestadt war für das sportliche Großereignis, das nach langen Jahren wieder in ihren Mauern veranstaltet wurde, in jeder Weise gerüstet. Da konnte auch das Wetter nicht zurückbleiben und am Vormittag setzte der Himmel sein bestes Gesicht auf. Eben noch hatten die Wolken den letzten Schauer herabgeschüttelt, dann kam aber heiter und die Sonne durch. Dank der gewaltigen Nebelbauten war es gelungen, das Fassungsvermögen der Hindenburg-Kampfbahn fast zu verdreifachen. Hart vom Rande des Spielfeldes stiegen die Ränge steil empor. Ein riesiger Menschenwall von 56 000 Personen füllte das Rechteck des gepflegten Spielfeldes ein. Der von der SA. verfehene Ordnungsdienst klappte vorzüglich, die aus den Lautsprechern kommenden heiteren Aufforderungen wurden mit schallendem Gelächter quittiert. Schon im Vorspiel zweier Jugendmannschaften herrschte eine fröhliche Stimmung und bei jedem Tor traten die mitgebrachten Klirgeln, Autohupen und Schlüsselbünde in wirksamer Tätigkeit. Kurz vor Beginn des Spiels erschien der Reichssportführer von Tschammer und Osten, der den belgischen Gesandten Excellenz Graf Davignon und weitere hohe Ehrengäste der Wehrmacht, der Partei und der Behörde begrüßen konnte. Beide Mannschaften wurden bei ihrem Erscheinen mit Jubel willkommen geheißen.

Die Mannschaften traten in folgender Aufstellung an:  
**Deutschland:** Torwart: Jacob; Abwehr: Haringer, Münzenberg, Kupfer, Goldbrunner, Kisinger; Mittelfeld: Lehner, Rohwedder, Lenz, Hohmann, Striebingler; Sturm: v. d. Eynde, Fienborgths, Braine, Lamoot, Bupke, Dewinter, Styne, van Dalem, Soacim, Paverik.

**Belgien:** Torwart: Badiou  
Das Brodeln und Brausen, der Lärm der Menge vermehrte, als nach der Vorstellung der beiden Mannschaften die Nationalhymnen gespielt wurden. Die Spielführer Münzenberg und Styne schritten zur Wahl. Der Deutsche gewann das Los und entschied sich, mit dem leichtesten Rückenwind zu spielen. Ein aus 50 000 Köpfen geschmicktes „Hinein“ ging dem Beginn des Kampfes voraus. Rohwedder und Hohmann hatten die Plätze getauscht, so daß also der Eimsbütteler mit Lehner den rechten und Hohmann mit Striebingler den linken Angriffsflügel bildeten.

#### Prachtvolles Spiel unserer Mannschaft

Die erste Spielhälfte stand ganz im Zeichen der deutschen Elf. Belgiens Abwehr wurde sogleich unter Druck gesetzt und in erster Linie waren es die zügigen Angriffe der beiden deutschen Außenstürmer Lehner und Striebingler, die immer und immer wieder die gegnerische Verteidigung vor schwere Aufgaben stellte. Goldbrunner deckte Belgiens gefährlichen Stürmer Raymond Braine sehr sicher und fast nie kam dieser große Spieler dazu, sein Können erfolgreich auszuspielen. Im gleichen Atemzug ist die hervorragende Leistung der beiden Außenläufer Kisinger und Kupfer hervorzuheben, die den Angriff der „roten Teufel“ nahezu lahmlegten. Das deutsche Schlußdrittel hatte zwar immer noch Gelegenheit, sich auszuzeichnen und erledigte die gestellte Aufgabe ohne Tadel.

Nach dem Anstoß der Belgier ging der Ball bald in deutschen Besitz über und schon nach zwei Minuten wurde auf belgischer Seite der erste Eckball getreten. Die Gegenstöße der Belgier wurden leicht abgewehrt. Dabei erregten Jakobs Kiejenabstöße, die stets von dem stimmungsvollen „Hau-Ruck“ begleitet wurden, immer wieder die Bewunderung der Massen. Vorerst hatten Hohmann, Rohwedder und Lehner mehrmals den Ball verschossen, auch ein von Kupfer eingeleiteter glänzender Ballwechsel zwischen Lehner und Hohmann zeitigte kein zahlenmäßiges Ergebnis. Auch die zweite deutsche Ecke brachte nichts ein. Als dann aber nochmals Lehner den Ball knapp daneben geschickt hatte, war in der 18. Minute schließlich doch

#### Deutschlands Führungstör

fällig. Hohmann war einer von Paverik verpaßten Steilvorlage nachgelegt, umspielte den belgischen Torwart und schob den Ball überlegt in die linke Torecke. Wie ein Orkan brauste der Beifall über den schönen Erfolg über den Platz. Sofort nach dem Wiederanstoß waren unsere Stürmer wieder vor dem feindlichen Tor, doch Striebingers Schuß aus spitzem Winkel, ein kraftvoller Schlag von Hohmann und zuletzt noch ein Gelächel von Kupfer aus 30 Meter Entfernung fanden nicht den Weg ins Ziel. Gut hätte Deutschland in dieser Zeit schon mit zwei bis drei Toren führen müssen. Vorübergehend machten sich die Belgier etwas frei. Braine riskierte bei einem Straßstoß einen gut gemeinten Schuß, der jedoch von der schnell gebildeten deutschen Mauer aufgehalten wurde.

Noch einen Eckball, den ersten für Belgien, gab es, dann übernahm jedoch wieder Deutschland das Kommando. Der rechte Läufer Dalem ließ sich zu einer groben Unsportlichkeit gegen Lenz hinreißen, dann knallte der deutsche Mittelstürmer wenig später einen Bombenschuß gegen die Latte. Der Nachschuß von Striebingler setzte über die Latte. Bei jeder Gelegenheit und aus allen Lagen schossen die deutschen Stürmer, doch der Erfolg blieb aus. Einmal, weil die Schüsse zu ungenau lagen, zum zweiten, weil Badiou im belgischen Tor sich als Meister seines Faches erwies und dann, weil die deutschen Angriffsspieler selten zum sicheren Schuß kamen, weil die belgische Deckung unter dem Einfluß aller Mittel spielte und keinen deutschen Stürmer auch nur Sekunden unangegriffen ließ, wenn er im Besitze des Balles war. Braine hatte dann noch einmal eine Gelegenheit, aber auch sie wurde nicht ausgenutzt, weil der belgische Mittelstürmer von Goldbrunner aufmerksam bewacht wurde.

Gleich nach Wiederbeginn belagerte der deutsche Sturm schon wieder das belgische Tor. Striebingler scheiterte nach Umspielen einiger Gegner am rechten Verteidiger Paverik und dann schob Lenz knapp daneben. Plötzlich war Belgiens rechter Flügel gut durch, der Ball kam zu Lamoot und dieser schob aus vollem Lauf eine Bombe auf das deutsche Tor, die Jacob nur durch einen gewaltigen Hechtsprung zur Ecke ableiten konnte. Die Ecke gab v. d. Eynde hoch vor das deutsche Tor, Jacob faßte, traf aber nicht sicher und mußte noch einmal zuspringen, um den Ball auf der anderen Seite um den Posten zu drehen. Die nun folgende Ecke von rechts wurde abgewehrt, Goldbrunner schickte Lehner auf Reisen und sofort gab es wieder eine brenzlige Situation vor dem belgischen Tor. Diesmal verlagerte aber Rohwedder, der den Ball gegen den Verteidiger Soacim trat. In den folgenden Minuten waren die Deutschen ständig im Angriff, doch zeigte die belgische Läuferreihe jetzt wesentlich bessere Leistungen als vorher,

so daß die meisten Angriffe gestoppt wurden. Dazu gewannen die belgischen Gegenangriffe an Gefährlichkeit, weil das Aufbauspiel der Läufer genauer und zieltreuer wurde, während im gleichen Maße das Zuspiel der deutschen Läuferreihe zum Sturm mangelhafter wurde.

Ein Schuß Hohmanns ging knapp vorbei und auch Rohwedder verfehlte das Tor. Als einzige Ausbeute der deutschen Drangperiode gab es einen Eckball, der Kopfball wurde aber gehalten. Bei einem Gedränge vor dem belgischen Tor prallte ein Schuß aus kurzer Entfernung von der Latte zur Erde — die Zuschauer brüllten Tor, doch winterte der Schiedsrichter ab. Das Spiel ging weiter, Rohwedder stand wieder günstig vor dem Tor, sein Kopfball wurde jedoch gehalten. Auch Leiners Durchbruch ging knapp über das Tor. Die belgische Deckung wurde immer besser und als Folge davon das Zuspiel der Deutschen ungenauer, da keiner der deutschen Stürmer mehr unbewacht stand, Lenz, Striebingler und Lehner preschten immer wieder auf das belgische Tor los, doch war die Verteidigung auf der Hut und setzte sich prachtvoll gegen die Angriffe ein. Immer wieder erscholl von den Rängen der Ruf „Wir wollen Tore sehen“, aber auch Belgiens Sturm griff unentwegt an. Unser Sturm hatte sein Pulver verschossen und unsere Hintermannschaft schwer zu tun, um den Angriffen gerecht zu werden. Lediglich mangelnde Schnelligkeit der Gäste gab unserer Deckung immer wieder Gelegenheit, die gefährlichen Angriffe zu klären. Jakob mußte öfter eingreifen und seine Torabstöße wurden von den Jururen der Massen begleitet. Die letzten Minuten standen fast vollkommen im Zeichen der Gäste, doch ließ unsere Hintermannschaft keine Erfolge zu. Der 1:0-Sieg der deutschen Mannschaft ist auf jeden Fall verdient, hätte zahlenmäßig auf Grund des Spielgeschehens in der ersten Hälfte sogar höher ausfallen können. Lediglich die Schußunsicherheit des deutschen Sturmes bewahrte die Belgier vor einer höheren Niederlage. Lenz als

#### Um die deutsche Fußballmeisterschaft

## Werder-Bremen und HSV. in großer Form

Gruppe 1						
Hamburg: HSV. — Hindenburg-Allenstein	6:1	1:0				
Chemnitz: BC. Hartha — Beuthen	0:9	2:6	0:4			
1. Hamburger SV.	4	4	0	0	20:3	8:0
2. BC. Hartha	4	1	1	2	7:11	3:5
3. Beuthen 09	4	1	1	2	10:14	3:5
4. Hindenburg Allenstein	4	0	2	2	6:14	2:6
Gruppe 2						
Dortmund: Schalke 04 — Hertha/BSC.	2:1	1:0				
Stettin: Witt.-Stolz — Werder-Bremen	0:4	0:1				
1. FC. Schalke 04	4	4	0	0	17:3	8:0
2. Werder Bremen	4	3	0	1	13:6	6:2
3. Hertha/BSC.	4	1	0	2	7:7	2:6
4. Vittoria Stolz	4	0	0	4	0:21	0:8
Gruppe 3						
Worms: Wormatia-Worms — SV. Kassel	3:1	1:0				
Heilbronn: VfB. Stuttgart — Dessau	0:5	2:0	1:0			
1. Wormatia Worms	4	3	1	0	7:2	7:1
2. VfB. Stuttgart	4	2	1	1	6:2	5:3
3. Spv. Kassel	4	1	0	3	4:9	2:6
4. Dessau 05	4	1	0	3	2:6	2:6
Gruppe 4						
Mannheim: SV. Waldhof — Fort.-Düsseldorf	1:1	1:1				
Köln: VfR. Köln — FC. Nürnberg	0:1	0:1				
1. FC. Nürnberg	4	4	0	0	11:3	8:0
2. Fortuna Düsseldorf	3	1	1	1	4:5	3:3
3. SV. Waldhof	4	1	1	2	4:7	3:5
4. VfR. Köln	3	0	0	3	1:5	0:6

#### Werder Bremen schlägt Vittoria-Stolz 4:0

Selten stand ein Endspiel zur deutschen Fußball-Gruppenmeisterschaft so eindeutig im Zeichen einer Mannschaft, wie dies bei der Begegnung zwischen Vittoria-Stolz und Werder-Bremen am Sonntag in Stettin der Fall war. Der Niederachsenmeister diktierte das Spielgeschehen von der ersten Minute an und war derart überlegen, daß der Torwart der Bremer fast als Zuschauer während des ganzen Spieles wirkte. Der Sieg mit 4:0 (1:0) für Werder-Bremen hätte leicht höher ausfallen können, wenn die zu große Feldüberlegenheit nicht zu übertriebenem Zusammenpressen verleitet hätte. Eine Würdigung der Schlußleute und der Läuferreihe Bremens erübrigt sich bei der haushohen Überlegenheit vollkommen. Im Angriff verdient der Innensturm ein Sonderlob. Der Halbflanke Wittenbecher schob nach der Pause die drei Tore und unterstrich damit sein Verbindertalent. Der Sommermeister zeigte wieder eine schwache Leistung und kam auch im vierten Spiel zu keinem einzigen Torerfolg. Lediglich die aufopfernd spielende Verteidigung stand von der wenig meisterlichen Leistung der übrigen Spieler ab.

Vor 2000 Zuschauern rollte ein einseitiges Spiel ab, das schon in der 7. Minute 1:0 für Bremen stand. Mittelstürmer Mayer schob aus 30 Meter Entfernung zu einem Schuß an, der überraschend den Weg ins Netz fand. Nach der Pause bewies der Halbflanke Wittenbecher seine Durchschlagskraft durch drei Erfolge in der 14., 25. und 42. Minute.

#### Schalke mußte kämpfen

Hertha BSC. hat auch das Rückspiel gegen den FC. Schalke 04 verloren und dadurch ist Brandenburgs Meister keine Möglichkeit mehr gegeben, sich für die weitere Entscheidung durchzusetzen. Mit 2:1 (1:0), dem gleichen Ergebnis wie in der ersten Begegnung im Olympia-Stadion zu Berlin, siegte am Sonntag Schalke in Dortmund. Rund 38 000 Zuschauer hatten die Kampfbahn Rote Erde bei diesem, aber trockenem Wetter bis auf den letzten Platz gefüllt. Den Angriff der Berliner Elf führte erstmalig der aus München kommende Schießl, der sich recht gut einführte. Der Kampf hatte zwei grundverschiedene Hälften. Vor der Pause beherrschte Schalke eindeutig das Geschehen. Hertha hatte in dieser Zeit Glück, daß die Königsblauen nur mit einem von Urban in der 11. Minute geschossenen Tor die Führung übernahmen. Ein zweiter Treffer der Westfalen wurde wegen Abseitsstellung von Kalwiski nicht anerkannt. Ueberaus eifrig und beweglich war Ruzorra, dagegen machte Szepan einen müden Eindruck. Ein ganz anderes Bild bot sich nach dem Wechsel; Herthas Spiel bekam Linie und Form. Zwar hatte schon in der 4. Minute Kalwiski für Schalke die

#### Wieder gewann Holland im Hoken

Deutschland verlor 0:1

Der schwere Kampf, den Deutschlands Hokenauswahl am Sonntag im Olympischen Stadion zu Amsterdam gegen Holland zu bestreiten hatte, brachte uns wieder keinen Sieg. Zweimal schon waren starke deutsche Mannschaften auf dem heißen Boden der niederländischen Metropole geschlagen worden, auch diesmal behielt wieder Holland mit 1:0 (0:0) die Oberhand. Eine Strafschüsse entschied das große Spiel, das Hollands Vertreter mit ungeheurer körperlicher Einflöß bestritten und dem im Stadion über 4000 begeisterte Zuschauer beimohnten, die ihre Mannschaft immer wieder anfeuert und in lauten Jubel über den großen Sieg nach Spielschluß ausbrachen. Drei Länderspiele hatte unsere Nationalvertretung in den letzten drei Wochen zu bestreiten: nach dem etwas überraschenden 3:3 gegen Frankreich der große Erfolg gegen Belgien mit 5:1 und nun diese Niederlage. Holland hat sich wieder als der stärkste Hokengegner auf dem Kontinent erwiesen.

Mittelstürmer zeigte sich als großer Reifer, sein Zusammenspiel ließ aber zu wünschen übrig. Rohwedder und Hohmann waren sehr fleißig im Aufbau, vor allem Rohwedder leitete viele feine Gelegenheiten ein. Die Außenstürmer Lehner und Striebingler waren in den ersten 45 Minuten ganz groß, doch war hier die Deckung der Belgier auch recht schwach. Nach dem Wechsel wurden die Außen gut beschattet und kamen nicht mehr so wirkungsvoll zur Geltung. Kupfer und Kisinger in der Läuferreihe wurden den Anforderungen voll gerecht und Goldbrunner stellte den gefährlichen Braine nahezu kalt. Das Schlußdrittel Haringer, Münzenberg und Jakob wie immer zuverlässig und ohne Tadel. — Bei Belgien fehlte es im Sturm an der nötigen Schnelligkeit, so daß unsere Hintermannschaft immer Zeit zum Eingreifen hatte. Mit der Kallstellung von Braines hatte der Angriff viel von seiner gerühmten Gefährlichkeit eingebüßt. Die Deckung wuchs nach der Pause zu einer ganz großen Leistung heran, war vor dem Wechsel aber nicht voll den Aufgaben gewachsen. Mittelstürmer Stymen war überall und stellte unseren Sturm vor schwer zu lösende Aufgaben. Die Verteidigung war in der ersten Hälfte ganz groß. Dazu war Badiou im Tor ausgezeichnet. Schiedsrichter Lewell-England leitete einwandfrei.

Führung auf 2:0 erhöht, aber die Gäste spielten zeitweise stark überlegen. In der 29. Minute konnte dann auch Schießl einen von Schneider II gut vorgelegten Ball unhaltbar einfinden. Die letzten Minuten gehörten klar den Berlinern, aber der Ausgleich gelang nicht mehr.

#### Wieder ein hoher Sieg des HSV.

Das vor annähernd 15 000 Zuschauern in Hamburg durchgeführte Gruppenpiel stellte an die Mannschaften große Anforderungen. Infolge tagelangen Regens war der Boden des HSV-Platzes völlig aufgeweicht. Hinzu kam noch, daß nach Beginn der zweiten Spielhälfte ein Gewitter mit einem fürchterlichen Wollenbruch die Platzanlage unter Wasser setzte, so daß der Schiedsrichter den Kampf für mehrere Minuten unterbrechen mußte.

Beide Mannschaften traten in stärkster Aufstellung an; bei Allenstein fehlte allerdings immer noch Göde. Die erste Spielhälfte brachte beiderseits keine überragenden Leistungen. Der HSV. war wohl technisch besser, aber dieses kleine Plus glichen die Soldaten durch erheblich größeren körperlichen Einfluß aus. Erst fünf Minuten vor der Halbzeit konnte der Hamburger Mittelstürmer Hoffmann eine Flanke von Rechts zum Führungstreffer eintöpfen. Nach dem Wechsel war der HSV. tonangebend. Schon nach fünf Minuten brachte ein scharfer Schuß des nunmehr auf dem Mittelstürmerposten spielenden Sitorfi — Hoffmann war infolge Verletzung nach Rechtsaußen gesteuert — den zweiten Treffer. Vor allem aber nach der durch das Gewitter notwendig gewordenen Spielunterbrechung war der HSV. feldbeherrschend, so daß der Kampf sich zeitweilig ausschließlich in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den morastigen Boden weit mehr benachteiligt als die Hamburger. In der 35. Minute erhöhte Koad, der ein „Hat-Trik“ fertigbrachte, auf 3:0, in der 34. Minute auf 4:0 und kurz darauf durch Verwandlung eines Foulelfmeters auf 5:0 für den HSV., der nunmehr unermüdet drängte und mit Glanzleistungen aufwartete. Dann erst kamen die Gäste durch ihren Mittelstürmer zum verdienten Ehrentreffer. Kurz vor Spielende feuerte der HSV.-Linksaußen den sechsten Treffer ins Tor der Gäste. — Der Sieg des HSV. ist auch in dieser Höhe verdient. Die Allensteiner sind brave Kämpfer, aber das A und O des Fußballspielers beherrschen sie nicht in der Hälfte der Allensteiner abspielte. Die körperlich schwereren Soldaten waren durch den mor

1. Kreisklasse

WFL. Rüstingen Meister der 1. Kreisklasse

Spiel und Sport-Emden 4:2 geschlagen

Die Entscheidung in der 1. Kreisklasse ist jetzt auch gefallen. Der Meisteranwärter WFL. Rüstingen sicherte sich im letzten Spiel beide Punkte und damit die diesjährige Meisterschaft. Im entscheidenden Spiel standen sich in Wilhelmshaven diese beiden Mannschaften gegenüber. Die Rüstinger rechtfertigten ihre Favoritenstellung und landeten den erwarteten Sieg. Die Emdener bestritten dieses so wichtige Treffen allerdings nicht in bester Befehung, dadurch waren sie natürlich von vornherein im Nachteil. Auf beiden Seiten wurden keine besonderen Leistungen gezeigt. Bei den Platzbestimmern zeigte sich sogar im Sturm zeitweise Ermüdungserscheinungen. Die Emdener begannen den Kampf mit dem Wind spielend mit recht flotten Angriffen, und es gelang ihnen auch bald, den Führungstreffer herauszuholen. Die Rüstinger konnten aber noch vor dem Wechsel diesen Rückstand wieder aufholen. In der zweiten Halbzeit distanzten dann, wie nicht anders zu erwarten war, die Platzbestimmer das Spielgeschehen. Sie hatten auch bald eine 3:1-Führung herausgeholt. Bei diesem Stande kamen die Emdener durch ein Eigentor eines Verteidigers auf 3:2 heran. Die Einheimischen konnten aber durch einen weiteren Treffer den Sieg endgültig sicherstellen. Das Ergebnis entspricht dem Spielverlauf und ist dadurch die Meisterschaft endgültig entschieden. Der WFL. hat also das langersehnte Ziel erreicht und dürfte auch im nächsten Jahre in der Bezirksklasse keine schlechte Rolle spielen, denn daß die Mannschaft wirklich etwas kann, hat sie ja (erinnert sei nur an die Schammer-Pokalspiele) oft genug bewiesen.

Tabelle der 1. Kreisklasse

WFL. Rüstingen	18	13	5	0	54:27	26:10
Frifa Wilhelmshaven	18	11	4	3	57:25	25:11
Stern Emden	17	10	4	3	48:18	22:11
Viktoria Oldenburg	17	8	6	3	31:27	19:15
S u S Emden	18	8	9	1	31:34	17:19
Oldenburg 76	16	5	7	4	24:42	14:18
Wilhelmshavener SV	15	6	8	1	36:43	13:17
Wdler Rüstingen	17	4	8	5	25:33	13:21
Westhauderfehn	17	4	10	3	27:72	11:23
Sportvvgg. Aurich	17	4	12	1	25:48	9:23

WFL. Stern - Blauweiß Borsum 6:0 (1:0)

Das Freundschaftsspiel auf dem Sportplatz an der Postumer Straße in Emden war noch überraschend gut besucht, hatte aber wenige spielerische Höhepunkte aufzuweisen. Borsum war auf die Dauer kein ebenbürtiger Partner für die erste Mannschaft des WFL. Stern. Nüchtern ausgefallen war das Spiel nur in der ersten Halbzeit, wie es auch das Pausenresultat verrät. Mit Windbegünstigung spielend, konnten sich die Borsumer anfangs tüchtig zur Geltung bringen. Fast schien es sogar, als wenn die Seiten torlos gewechselt würden. Erst wenige Minuten vor dem Pausenpfiff verwandelte Jürgen eine Rechtsflanke zum Führungstor. In der zweiten Spielhälfte wurde der Kampf einseitig und dadurch uninteressant. Stern distanzierte alle Spielhandlungen und gewann einwandfrei und zahlenmäßig nicht zu hoch mit sechs Toren. Wohl strengte sich Blauweiß noch mehrmals kräftig an, um wenigstens das Ehrentor zu erzielen, doch Seebens und Dinkela schlugen alle Angriffe bereits im Vorfeld sicher ab. Sterns zweites Tor war der schönste Erfolg, der in diesem Spiel fiel. Dinkela lenkte eine Rechtsflanke mit der Stirn sehr geschickt ins Netz. Tor drei wurde nach harmlosem Handspiel der Borsumer Verteidigung durch Elfmeter von Jürgen erzielt. Den vierten Treffer buchte wiederum der recht schußfreudige Halbspieler. Jürgen erhöhte auf 5:0, und W. Dinkela kettete durch Kopfballd nach Flanke des Rechtsaußen S. Müller das Endergebnis 6:0 her.

Germania Leer schlug den Ligabesten auf eigenem Platz

Blumenthal wird 1:0 besiegt

Im drittletzten Punktspiel wartete die Germanenelf mit einer ganz großen Überraschung auf. Kein geringerer als der voraussichtliche Meister Blumenthal wurde auf dessen Platz geschlagen. Es ist die erste Niederlage, die die Blumenthaler bislang auf eigenem Platz erlitten. Diese Niederlage wird auf den Meistertitel weiterhin keinen Einfluß haben, da ja gleichzeitig der Tabellenzweite Woltmershausen Federn gelassen hat. Bedeutungslos jedoch ist für unsere ostfriesischen Vertreter die Frage, ob nach diesem Siege noch eine Möglichkeit vorhanden ist, in letzter Minute den Abstieg zu vermeiden. Erst die beiden noch ausstehenden Spiele gegen Komet und Sportfreunde Bremen werden die Beantwortung bringen. Ist die Elf mit demselben Geist und der kämpferischen Einstellung bei der Sache, dann hat sie jedenfalls noch eine kleine Chance. Es gilt sie auszunutzen!

Germania lieferte gestern ein weit aus besseres Spiel als in der letzten Zeit. Wenn auch durch die starke Ermüdung die spielerischen Qualitäten etwas herabgedrückt wurden, so wurde dieser Mangel jedoch durch den einfach taum zu überbietenden Einsatz eines jeden Spielers wett gemacht. Die Stützen der Elf waren Junfer im Tor, der Kopf und Kragen riskierte und einfach nicht zu bezwingen war, sowie die Verteidigung, Wieten im Zentrum und Werner vorne. Auch die anderen Spieler erfüllten ihre Pflicht, nur mangelte es bei ihnen noch etwas in spielerischer Hinsicht.

Vor gut 1000 Zuschauern ging das Spiel vor sich, das Germania in der Aufstellung

verhindern. Wieten gewann dann allmählich einen bestim menden Einfluß aufs Spielgeschehen. Trotz guter Chancen auf beiden Seiten wurden torlos die Seiten gewechselt.

Auch in der zweiten Halbzeit gab es dasselbe Ringen um einen Torerfolg. Werner, der immer in vorderster Front zu finden war, verstand es famos, seine Nebenleute ins Spiel zu bringen. Germania hatte die besten Torchancen bis dahin, sich die Führung zu erkämpfen. Erst nach etwa zwanzig Minuten Spielzeit wurde sie erzielt. Kopf war der Glücklichste, der den einzigen Treffer des Spieles erzielte. Blumenthal verfuhrte alles, um den Ausgleich zu erzielen, sich jedoch auf eine starke Abwehr, die eisern und aufopferungsvoll den knappen Vorprung verteidigte.

W. Woltmershausen - Sportfreunde Oldenburg 4:4 (1:1)

Wie erwartet, lieferten sich obige beiden Mannschaften einen harten Kampf. Wenn die Oldenburger Soldaten dieses beachtliche Unentschieden herausholten, so verdanken sie es einzig und allein ihrem ungeheuren Kampfeinsatz. Die Platzbestimmer lieferten wohl das technisch bessere Spiel, doch glück der Einsatz der Soldaten manches wieder aus. Das Ergebnis entspricht im großen und ganzen den auf beiden Seiten gezeigten Leistungen.

Die Tabelle der Bezirksklasse

WFL. Blumenthal	21	16	4	1	53:21	33:9
W. Woltmershausen	21	14	5	2	69:38	30:12
WFL. Oldenburg	20	9	8	3	39:38	21:19
WFL. Oldenburg	20	8	8	4	37:48	21:19
Sparta Bremerhaven	19	9	8	2	40:38	20:18
Tura Gröpelingen	19	8	9	2	37:42	18:20
Komet Bremen	17	8	8	1	53:40	17:17
S u S. Delmenhorst	19	6	10	3	35:61	15:23
Bremer SV	19	6	11	2	35:36	14:24
Germania Leer	20	6	12	2	38:52	14:26
Sportfr. Oldenburg	18	4	13	1	28:59	9:27

Gauliga

In der Niedersachsen-Gauliga gab es einige Privatspiele, und zwar:

Borussia Harburg - Wilhelmshurg	1:1 (0:1)
Hannover 96 - Altona 93	3:1 (1:1)
Arminia Hannover - Samborn 07	1:4 (0:3)

In der Bezirksklasse Bremen-Nord wurden nur zwei Spiele ausgetragen, die beide überraschende Ergebnisse brachten. Der Meister WFL. Blumenthal ließ sich auf eigenem Platz von Germania Leer mit 1:0 hineinlegen, während der Tabellenzweite Woltmershausen gegen Sportfreunde Oldenburg über ein Unentschieden nicht hinauskam.

Nordmarkmeister im Frauen-Handball geschlagen

In Hamburg kamen am Sonntag zwei Handballspiele zum Austrag, die ein gewisses Interesse beanspruchten. Eine Überraschung bedeutet die Niederlage des Nordmarkmeisters im Frauenhandball, Eimsbüttel, die in besserer Befehung gegen Concordia eine knappe 3:4 (2:1)-Niederlage einstecken mußten. In einem weiteren Freundschaftsspiel trafen sich die Männer von Eimsbüttel und der Polizei. Die in der Bezirksliga spielenden Polizisten hielten sich recht gut und unterlagen nur knapp 5:6 (2:1).

Die Borsumer hatten für zwei ihrer besten Leute Biskop und Schmid Ersatz einstellen müssen. In härtester Befehung hätten sie zweifellos besser abgeschnitten. Die Ersatzstellung des Siegers fiel weniger ins Gewicht. Endlich wurde in Schütte ein neuer Nachwuchsspieler eingeseht. Der Mittelstürmer zeigte guten Torinstinkt, war aber nicht geschmeidig genug. Die Elf kann auf A. Müller noch lange nicht verzichten, neben dem auch Franken mehr leisten kann. — Unparteiisch war Schröder-ETB. — Stern spielte mit:

B. Gerhardt  
Seebens L. Dinkela  
Schütte Peters Springellamp  
S. Müller Franken Jürgen W. Dinkela Müller  
Stern 2 - Reichsbahn SV. 1 3:3 (2:1)

Das Resultat bedeutet großes Lob für die Mannschaft des Reichsbahn SV., die unermüdetlich auf Gewinn spielte und den Kampf auch dann nicht aufsteckte, als Stern in der zweiten Halbzeit bereits 3:1 führte.

Der Emdener Turnverein

beendet die Punktserie bereits am 2. Mai mit dem Spiel in Hinte gegen Eintracht. Der Einspruch gegen das mit 0:1 verlorene Spiel gegen Stern wird wahrscheinlich Erfolg haben, so daß dann in Hinte die Meisterschaft endgültig entschieden würde. Für den 9. Mai ist bereits das erste Aufstiegsspiel gegen den Meister der Südstaffel vorgeesehen. ETB. II. zog gegen Stern B. mit 1:5 den Kürzeren.

Zweiteilung ergeben. Nach jenem Abend, an dem Elsa zwar das Patent angenommen, selbst aber unversöhnlich geblieben war, hatte Walter Schönau keinen Versuch mehr gemacht, sich ihr persönlich zu nähern, und gleich an jenem Abend hatte Elsa zu Meinhardt gesagt:

„Es war unserer Firma wegen meine Pflicht, das Patent des Herrn Schönau zu erwerben. Auch ihm gegenüber mußte ich so handeln, weil er ja meinerwegen das Münchener Angebot ablehnte. Da Sie ja aber wissen, was zwischen mir und Herrn Schönau vorgegangen ist, werden Sie verstehen, daß jedes persönliche Zutreffen von ihm und mir vermeiden werden muß. Ich schlage Ihnen also vor, daß Sie die Oberleitung der Motorenfabrik übernehmen, während ich mich der Eisengießerei widmen werde. Selbstverständlich werden wir beide Hand in Hand arbeiten.“

Das war Werner Meinhardt natürlich nur recht, denn der Motorenbau reizte ihn außerordentlich, aber Elsa hatte noch andere Gedanken. Bisher hatte sie sich immer nicht das erreicht, was sie wollte. Selbst dieser Aufschwung jetzt war ja kein Erfolg ihres Könnens, sondern ein Glückszufall, den ihr die frühere Verlobung eingetragen hatte. Jetzt aber, als die Kräfte in der großen Halle Leben erwarbte, als dann die Probemotoren zu rattern begannen, mußte sie, daß nun ein stiller Wettbewerb in der eignen Firma entbrennen mußte. Jetzt war es ihr Ehrgeiz, die eigentliche Gießerei, den Kern des Wertes, hochzubringen.

Se mehr die Wochen fortgeschritten, um so bestimmter, energischer, männlicher wurde Elsa in ihrem ganzen Wesen. Sie beherrschte sich und ihre Gefühle. Je mehr sie bisweilen noch an Erinnerungen litt, um so energischer kämpfte sie dagegen an. Das war es ja, was sie bisher gehemmt hatte, dieses Hin- und Hergerissensein zwischen bräutlicher, weiblicher Weichheit und männlicher Tätigkeit. Und selbstam, jetzt war es gerade Walter, der sie in ihrer Festigkeit stärkte. Walter, der sich gar nicht um sie zu kümmern schien, der an jedem Morgen ganz früh in sein Laboratorium ging — jetzt im Winter sah sie an dem Aufblühen des Lichtes — der dort den Tag über arbeitete und des Abends erst spät wieder ging. Gut! Gut! Wenn er alles vergessen hatte, hatte sie es erst recht vergessen. Aber sie wollte es ihm beweisen, daß sie etwas konnte. Mit Sorgfalt verfolgte sie die Bauausführungen in allen Blättern. Sie sah oft bis tief in die Nacht hinein über Zeichnungen und Entwürfen und bewahrte sich um jeden einflussreichen Bau.

In Frankfurt am Main war für das nächste Jahr eine große Ausstellung geplant. Elsa Stettner war die erste, die Entwürfe für die große Maschinenhalle brachte.

In Mainz sollte ein neues Hallenschwimmbad erbaut werden. Sie reichte den preisgekrönten, nicht ausgeführten Entwurf aus Regensburg ein.

„Herr Meinhardt, bitte, verhandeln Sie mit Herrn Doktor Schönau“, sagte sie eines Tages. „Ich beabsichtige, sein neues Leichtmetall für Dachkonstruktionen zu verwenden. Legen Sie seine Beteiligung fest.“

Seitdem die Stettnerwerke durch den Motorenbau in aller Munde waren und es außerdem durchgedrückt war, daß die Bayerische Eisengießerei Meinhardt in München in gewisser Weise mit den Stettnerwerken verbunden war, änderte sich die

Stimmung der Kreise, die als Auftraggeber in Betracht kamen.

Zufällige kamen. Jetzt war es ja leicht, die nötigen Sicherheitsbeträge zu hinterlegen. Es zeigte sich, daß es doch gut war, daß der alte Stettner, der Großvater, vor dreißig Jahren den ganzen Gebäudeblock mit all seinen Schuppen und halbverfallenen Baracken gekauft hatte.

Der alte Meinhardt, der alle Monate einmal zu Besuch kam, schmünzelte, denn neben der alten Werkstatt wurden jetzt in aller Eile selbstgefertigte neue Baracken aufgestellt; ganz aus Glas und Eisen und mit flachem Dach waren sie.

Es erfüllte Elsa mit großer Freude, als sie Anfang November durch ein Telegramm davon benachrichtigt wurde, daß den Stettnerwerken der Bau der großen Maschinenhalle für die Frankfurter Ausstellung übertragen werden sollte. An den zweiten Fabrikhof schloß sich jetzt ein dritter, und auf diesem erhob sich ein seltsames Gebilde. Ein ganz niedrig über der Erde errichtetes, ungläublich zierliches, aber breites Dach, das mit einer sehr großen Last allen möglichen Eisenschrotts bedeckt war. Es waren die neuen Träger und Dachsparren, System Stettner, die hier vor aller Augen auf ihre hohe Widerstandskraft erprobt wurden. Das war wenigstens Elsas eigener Gedanke: Die Verwendung des Metalls für Dachkonstruktion.

Meinhardt senior schmünzelte.

„Ich glaube allmählich, daß ich furchtbar dumm gewesen bin, daß ich das Patent nicht mir selbst gesichert habe.“

In dem Wert in der Glockenhofstraße war in jeder Abteilung reges Leben. Ende November kam der Zuschlag aus Mainz. Mitte Dezember wurde den Stettnerwerken der Bau der neuen Bahnhofshalle in Hof übertragen. Ein Auftrag zog ganz von selbst den anderen nach sich. Was war das für ein stolzes Gefühl, wenn Elsa nun an den Trümmerhaufen der niedrigeren Schuppen vorbeiging, zwischen denen die neuartigen, neuzeitlichen Erweiterungsbauten standen, oder durch die Werkstätten, in denen die Dejen glühten, das geschmolzene Erz in Bächen floß, mächtige Krane die gefüllten Gießtröge hoch über den Köpfen der halbnackten Arbeiter hin und her schienten, die Stanzmaschinen knirschend in das harte Metall schnitten und die Hämmer dröhnend niederstauten. In dem Zeichenaal, in dem sonst Werner Meinhardt mit seinen drei Helfern gefessen hatte, war jetzt ein neuer Oberingenieur tätig, dem Elsa kurz und knapp ihre Aufträge gab, während im Oberloft, der vorläufig erst notdürftig ausgebaut war, zehn junge Zeichner die Pläne ausführten, die sie entwarf, und in einem anderen Raume, der auch erst neu entstanden war, acht Schreibmaschinendamen den umfangreichen Briefwechsel, in dem jetzt schon häufig die Wendung vorkam, daß die Stettnerwerke wegen Arbeitsüberhäufung nur nach längerer Frist liefern könnten, erledigten.

Gustl hatte sich auf die Kasse beschränken müssen, und Resi stand der gesamten Registratur vor.

Wenn bisweilen Mutter Stettner einmal hereinkam, ging sie kopfschüttelnd durch all das neue Getriebe und stand dann in stummer Bewunderung vor der Tochter, die da an ihrem Schreibtisch saß und von da aus das Ganze mit klarem Blick und kurzen, deutlichen Befehlen leitete.

(Fortsetzung folgt.)

Stettner & Sohn

lesen sich durch

Roman von Oswald von Guhr

Copyright by Karl Köhler u. Co., Berlin-Zehlendorf

35) (Nachdruck verboten.)

„Herr Schönau ist fort.“  
Sie juckte zusammen und wandte sich ab.  
„Ich komme in einer Stunde zurück“, sagte der alte Herr schnell.  
„Jetzt gehe ich mit Herrn Schönau zum Notar, um das Patent von ihm für die Stettnerwerke zu kaufen. Ich danke Ihnen! Unser Vertrag tritt mit heute in Kraft, und die hunderttausend Mark sehen jogleich zu Ihrer Verfügung.“  
Elsa antwortete nicht, sie eilte in ihr Privatzimmer, schloß sich ein, sank in den Schreibtischstuhl und weinte, daß ihr ganzer Körper erbebe.

In dieser Stunde war sie nicht die scharfsinnige, kaltblütige Wertesleiterin, sondern ein junges, mit sich selbst und dem eigenen Herzen zerfallenes Weib.

Zwölftes Kapitel

Es war doch ein gewaltiger Umchwung und für Elsa ein Gefühl des Stolzes, als in den Zeitungen bekanntgegeben wurde, daß die Stettnerwerke GmbH., Nürnberg, Geschäftsführerin Fräulein Dr. Elsa Stettner, die alleinige Herstellung der neuen Leichtmetallmotoren, System Schönau, übernommen und bereits begonnen hätten.

Zunächst allerdings mußte ein voller Monat hieberhaft gearbeitet werden, denn vor den Veröffentlichungen mußten in gemeinsamer Arbeit Walter Schönau und Werner Meinhardt ein paar von diesen Motoren als Musterstücke fertiggestellt werden. Inzwischen hatte Elsa einen Teil des hinteren Hofes abgrenzen, sauber herrichten und mit einem niederen Geländer einfriedigen lassen. Auf diesem Platz waren nun auf gemauerten Unterlagen die drei fertigen Motore aufgestellt, darüber ein Dach gegen Regen und Schnee errichtet, und jetzt kamen täglich Besucher aus allen Gegenden, Inhaber von Flugzeugfabriken des In- und Auslandes, Techniker, Piloten und Sachverständige, um die Motoren im Betrieb zu sehen, um zu urteilen und vielleicht — zu bestellen. Tag für Tag erkundete auf dem Hofe das Donnern der Motoren.

In der großen Maschinenhalle aber waren alle Vorbereitungen für die kommende Massenherstellung getroffen worden. Die hundert Arbeiter, die man für Augsburg gebraucht hatte, waren in der Anzahl durch neuangestellte Fachleute überholt. Täglich kamen ganze Ladungen von Rohmaterial, und neben der großen Halle war schnell ein einfaches Gebäude errichtet worden, das Dr. Walter Schönau als chemisch-technisches Laboratorium diente.

Eigentlich hätte Elsa — wenigstens in ihrer Eigenschaft als Geschäftsführerin der Stettnerwerke GmbH. — allen Grund gehabt, zufrieden zu sein, aber sie war es durchaus nicht.

In der Leitung des Wertes hatte sich fast von selbst eine

Abend für Abend

Chlorodont

eine gute Gewohnheit



# Erinnere Tyroler Kunst

## Gleich ein deutscher Sieg

Eröffnungstag des Reitturniers in Rom

Einen hervorragenden Start hatten die deutschen Reiteroffiziere beim internationalen Reitturnier in Rom, das am Wochenende auf dem herrlich gelegenen Turnierplatz Piazza Siena inmitten der Parkanlage der Villa Borghese begann. Rittmeister Kurt Hasse gewann auf der zwölfjährigen Fuchsstute Nite das reine Zeitspringen um den Esquilino-Preis mit einem fehlerlosen Ritt in der hervorragenden Zeit von 1:44,4. Der Eröffnungstag, der schon am Vormittag mit einem Sonderwettbewerb für Pferde begonnen hatte, die bereits im Vorjahre an diesem Springen teilgenommen hatten, war trotz des unruhigen Wetters gut besucht. Unter den Zuschauern bemerkte man auch den Generalsekretär der Reichsfliegertruppe, Starace. Von den 40 italienischen und österreichischen Pferden des einleitenden Springens blieben auf dem mit zwanzig mittelschweren Hindernissen ausgestatteten Kurs nur ganze zwei ohne Fehler. Den Sieg errang die von Hauptmann Coccia gesteuerte Stute Maga in 1:49,4, hinter der sich durchweg italienische Bewerber placierten. Nicht weniger als 81 Pferde vereinigte dann der Hauptwettbewerb. Deutschland startete mit 14 Pferden. Die Leistungen waren nicht überlegend; nur vier fehlerlose Ritte waren zu verzeichnen. In wunderbarer Manier brachte Kurt Hasse die äußerst wertvolle Nite über alle Klippen und war mit 1:44,4 Minuten nicht mehr zu schlagen. Leutnant de Barillat auf Francois kam mit 1:52,6 noch einigermaßen unter Major Bettini und Vildiz unter Kapitän Gürkan (Türkei) konnten mit 2:02 bzw. 2:02,4 die Zwei-Minuten-Grenze nicht unterschreiten. Auch die übrigen Deutschen hinterließen einen sehr guten Eindruck. Michimist (Obst. Brinkmann), Olaf (Sptm. von Barnelew) und Landrat (Rittm. Womm) endeten mit vier Fehlern, nur durch geringe Zeitunterschiede getrennt, in dieser Reihenfolge auf dem 7. bis 9. Rang.

## Noch ein deutscher Sieg in Rom

Der zweite Tag des internationalen Reitturniers in Rom brachte den Deutschen einen weiteren Erfolg. Oberleutnant Brinkmann holte sich auf Michimist und Baron mit zwei fehlerlosen Ritten das Paarpringen um den Vittorio-Preis gegen dreißig Mitbewerber und bestete so nach Rittmeister K. Hasse einen neuen Sieg an unsere Fahne. Der Wettbewerb führte über einen Kurs von dreizehn Hindernissen. Die Aufgabe bestand darin, daß jeder Reiter zwei Pferde über die Bahn zu bringen hatte, wobei für die beiden Pferde zusammen und die Zeit für den Gesamttritt einschließlich des Pferdewechsels genommen wurde. Schnelles Umfassen war also von höchster Bedeutung für die Zeit, die schließlich bei zwei Fehlerlosen von 31 Wettbewerbern den Ausschlag gab. Obst. Brinkmann hatte bereits am Vormittag seine fehlerlosen Ritte auf Michimist und Baron in 3:08 Minuten vorgelegt, und diese Leistung dürfte für viele Reiter mit dazu beigetragen haben, erst gar nicht mehr am Nachmittag zu starten. Vor vollbesetzten Tribünen versuchten es nur noch siebzehn Teilnehmer. Leutnant Fehr-Schweiz war der einzige, dem auf Anart und Corona noch ein fehlerloser Gesamtparcours gelang, aber mit 3:31,8 blieb er immerhin um 23 Sekunden geschlagen und wurde nur Zweiter vor dem Franzosen Batailleux und Dauphan unter Leutnant de Roche, von denen sich Dauphan durch leichtsinniges Springen vier Fehler zugezogen hatte. Zweitbesten Deutscher war Hauptmann von Barnelew auf Schneekönig und Bingo. Mit insgesamt zwölf Fehlern belegte er nur den 12. Rang.

## Um die deutsche Handballmeisterschaft

In den Gaugruppen spielen um die Deutsche Handballmeisterschaft mußte der Titelverteidiger Hindenburg-Minden in der Gaugruppe 3 eine überraschende Niederlage einstecken. Auf eigenem Platz wurden die Mindener von Waldhof Mannheim mit 9:4 geschlagen. Der Niedersachsenmeister MSV Hannover holte sich in Leipzig einen verdienten 8:7-Sieg vom 1. FC Nürnberg und der Meister der Nordmark, Oberalster Hamburg, gewann gegen TuSpo Bettenhausen in Kassel überlegen mit 20:4 Toren. Theilig allein schloß für Oberalster zehn Tore.

## Frühjahrsregatta in Mülheim-Ruhr

Der erste Prüfling der diesjährigen Trainingsmannschaften des Fachamts Rudern im Gau 8 (Niedersachsen) ist Mülheim-Ruhr, die Stadt der Hütten und Walzwerke. Die Ausschreibung für die am 23. Mai auf dem Hafencanal in Mülheim-Ruhr stattfindende Ruderregatta, wofür der Wassersportverein Mülheim-Ruhr den weiter entfernt liegenden Rudervereinen eine Ermäßigung der Meldegelder eingeräumt hat, umfassen 19 Rennen, davon sind 10 den Senioren, 3 den Junioren und 6 den Jungmannen vorbehalten. Gewiß wird manchem Trainingsleiter der Termin von Mülheim-Ruhr etwas früh erscheinen, aber die milde Witterung der hinter uns liegenden Zeit ermöglichte es, daß das Training schon jetzt in den meisten Vereinen unseres Gaues weiter fortgeschritten ist als in anderen Jahren. Aus fast allen Trainingsquartieren — und das gilt vor allem auch für die Vereine an den kleineren Plätzen wie Oldenburg, Begefeld, Emden usw. — hört man, daß das vorläufige Training, zu dem allenthalben erfreulicherweise eine weit größere Zahl junger Ruderer als in den früheren Jahren verpflichtet werden konnte, ein sehr gutes Gesamtbild ergeben hat. Eine Beobachtung der verschiedenen Mannschaften in Oldenburg, Begefeld und nicht zuletzt in Bremen konnte diese Meldungen nur bestätigen. Es ist also zu hoffen, daß die Beziehungen, die in den letzten zwei Jahren zur westdeutschen Ruderei erneut angeknüpft wurden, weiter vertieft werden.

## Deutschlandflug 1937

Der Korpsführer des NS-Fliegerkorps hat den Deutschlandflug 1937 um den Wanderpreis des Reichsministers der Luftfahrt nunmehr für die Zeit vom 20.—27. Juni 1937 angeordnet. Der Deutschlandflug, der im Jahre 1936 mit Rücksicht auf die Flugveranstaltungen während der Olympischen Spiele ausfallen mußte, wird auch in diesem Jahr als nationaler und sportlicher Wettbewerb durchgeführt, in dem nur die Leistung der Verbände (Verbandsführer und Besatzungen), nicht aber die technischen Eigenschaften der Flugzeuge beurteilt werden. Der Deutschlandflug 1937 soll außerdem eine Werbung für den deutschen Luftsport darstellen. Erstmals wird in diesem Jahr im Rahmen des Deutschlandfluges ein besonderer Sternflug für Sportflieger mit eigenem Fluggerät stattfinden, in dem gleichfalls nur die fliegerische Leistung gewertet wird.

Am Deutschlandflug 1937 dürfen männliche Angehörige der deutschen Luftfahrt teilnehmen, am Sternflug für Sportflieger Männer und Frauen, soweit sie dem deutschen Luftsport angehören, Eigentümer eines Sportflugzeuges sind und die Sportlizenzen 1937 besitzen. Die gleiche Forderung wird an die Teilnehmer des Deutschlandfluges gestellt, soweit sie nicht aktive Angehörige der Luftwaffe sind.

Im Gegensatz zu den früheren Deutschlandflügen wird der diesjährige Wettbewerb ausschließlich in Verbänden von je drei Flugzeugen durchgeführt, ferner wird der Deutschlandflug diesmal getrennte Startflüge und einen gemeinsamen Zielflug haben, nämlich Berlin, haben. Zum Anschluß des Deutschlandfluges ist ein Großflugtag des Nationalsozialistischen Fliegerkorps auf dem Flughafen Tempelhof am 27. Juni geplant.

## Müde und abgESPANNT?

Warum versuchen Sie es nicht mit Heidekraft? Dieses aus 24 sorgfältig aufeinander abgestimmten hochwertigen Aromaten und Erbsen zusammengelegte Pulver hat schon vielen Tausenden die verloren gegangene geistige und körperliche Spannkraft zurückgegeben. Es enthält lebenswichtige Aminosäuren und Antriebsstoffe, belebt den Stoffwechsel, regt die Dehnfähigkeit an und kräftigt die Nerven. Heidekraft ist ein Gesundheitsmittel, es wappnet den Körper gegen einwirkende Antriebsstoffe. Vorbeugen ist besser als heilen. Originalpackung RM. 1,90 (etwa 40 Tage Doppelpackung RM. 3,50 in Apotheken, Drogerien u. Reformhäusern)

## Heidekraft

### Zu mieten gesucht

Beamter, 2 Pers., sucht in Yoga oder Leer zu Fuß oder später eine 4-Zimmerige

### Wohnung

entl. mit Heizung. Angebote mit Preis unter E 751 an die D.Z., Emden.

### Nette freundliche 2-3-Zimmer-Wohnung

zum 30. April d. J. gesucht. Angebote werden an die Geschäftsstelle der D.Z. in Aurich unter A 178 erbeten.

### Nette freundliche 3-4-Zimmer-Wohnung

zum 30. April d. J. gesucht. Angebote werden an die Geschäftsstelle der D.Z. in Aurich unter A 179 erbeten.

### 2-3-Zimmerwohnung

von ruh. Familie (3 Pers.) gesucht. Miete auf Wunsch längere Zeit im voraus. — Angebote erbeten unt. E 753 an die D.Z., Emden.

### Zu vermieten

### Freundl. möbl. Zimmer

zu vermieten. Zu erfragen unter E 750 bei der D.Z., Emden.

### Schönes Zimmer

an ruhiger Lage bei voller Verpflegung z. 1. od. 15. Mai zu vermieten. Angestellter benutzte. Zu erfragen unt. E 749 bei d. D.Z., Emden.

### Harlingerland

## Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

am Mittwoch, dem 5. Mai 1937, abends 7 Uhr, in der Saalhofischen Gastwirtschaft in Bielefeld.

- Tagesordnung:
- Geschäftsbericht.
  - Revisionsbericht.
  - Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
  - Verteilung des Reingewinns.
  - Statutenmäßige Wahlen.
  - Annahme von Dienstanweisung und Geschäftsordnung für Vorstand und Aufsichtsrat.
  - Anträge aus der Versammlung.
  - Sonstiges.
- Die Bilanz liegt zur Einsicht der Genossen im Geschäftszimmer aus.

### Soar- und Darlehnstafel Bielefeld

Eden. Helfen. Namen.

Sch. Kiefer den besten

**Grudetofa**  
Frische Dachpappe  
vorrätig  
Simeich Siebels, Emden  
Fernsprecher 101.

**Hengst „Edler“ 1719**  
deut ab 27. April. Güst 40.—, tragend 50.— RM.  
Neuseriem. Reinhard Heeren  
Fernsprecher Ems 118.

## Piano-

Stimmungen  
Reparaturen  
Polieren

L. A. Rehbock  
EMDEN — NORDEN

## Starke Nachfrage in Ernte-Maschinen

Mehrere Fabriken ausverkauft  
Sofortige Aufträge in  
Grasmäher, Kugellager  
Vollhub, Heutreiben mit T. Zinken, Vollautomat nur Mk. 153 bis Mk. 230. Schwadenrechen, Führsitze hinten, Laufräder lauten auf geharktem Land, erstklassig, Mk. 395 bis Mk. 415 ab W. Man fordere Preislisten ab.

## J. L. Schmidt, Leer

Zuschützen-Versicherungsverein Dornum.

## Versammlung

zur Wahl des Deputierten, der Schlichter und Vertrauensmänner des Distriktes Dornum findet am **Mittwoch, dem 28. d. Mis., um 6 Uhr** im „Kronprinzen“ in Dornum statt  
Der Deputierte. Wdh. Schuitmann.

Weingläser  
Stück 30, 37, 40, 80 Pfg.  
Bürogläser, Stück 35, 40, 45 Pfg.  
Bürorevolver, Glaskannen, Glaskäfen, Rubbingtische v. 1,75 M., Kinderstühlen,  
Jenaer Glas, 30 Pfg.

## G. Bredendiek, Aurich

## Guirlanden

zum 1. Mai empfiehlt  
Gustav Janssen  
Aurich, Gartenbaubetrieb

## Emden

## Frühlingsblumen

Stiefmütterchen usw., Rosen  
Sämereien aller Art  
Dahlien - Knollen

## Aug. Rakebrandt, Gartenbaubetrieb

Emden, Wilhelmstr. + Fernruf 2280

Reell und preiswert  
Möbeltransport  
JOH. FR. DIRKS  
EMDEN TELEF. 2020

Möbeltransport  
Lagerung und Rollfuhr  
Büro und Lager  
Westerbutvenne 16.  
Nach Büroschluß: Wohnung  
Karol von Müller-Strasse 17.

Halbhohe Chaiselongues  
Kets vorrätig Emden  
Cramer-Möbel, Beulienstr.

## Schriftbeurteilung

Unterlagen mindestens 20 Zeilen Tintenschrift und Geburtsdatum.

mündlich 3.— RM. schriftlich 5.— und 10.— RM. Täglich 10—12 Uhr und 5—8 Uhr. I. Referenzen. Gewissenhafte Arbeit.

Graphologin Buchner, Aurich, Lichtenburgerweg, Tel. 663

WEINE, SPIRITUEN  
Wilhelm Emden  
GROSSESTR. 2  
TEL. 269

Heute und morgen früh:  
Lebende, Rothschellisch Pfd. 25 Pfg.  
Lebende, Rothschellisch ohne Kopf Pfd. 30 Pfg.  
Bratflocken ..... 35 "  
Rohbarischflocken ..... 40 "  
Kabelau-Käse ..... 35 "  
Seelischflocken ..... 30 "  
Manteln ..... 18 "  
Emsböringe ..... 18 "  
Emsböringe 30 und 40 Pfennig.

sowie tägl. frische Rucherwaren und Granat.

## L. Krüger

Emden, Große Straße 46, Fernr. 2320

Heute abend und morgen frische Rucherwaren, fr. und geschält. Granat, Rotungen und Farbut. Bratflocken, Rothschellisch, 25 u. 30 Pfg., Rohbarischflocken 40 Pfg., irische Matrelen 15 Pfg., arische Bratringe usw., Vollheringe 10 Stück 45 Pfg., Sauertraut.  
Diedrich Klaassen  
Emden, Große Str. 43, Tel. 2694

## Kirchengemeinde Marienhofe

Im Hinblick auf die kommenden kirchlichen Entscheidungen

## Gottesdienst

von Pastor Schütt, Aurich

am Dienstag, dem 27. April, abends 7 Uhr. in der Kirche.

## Wie eine Raubmowl

jede Woche gespart, ergibt mit den Zinsen nach Jahren schon eine sichere Rücklage für alle Fälle der Not. Jeder, der guten Willens ist, kann sich diese Rücklage schaffen, auch Du! Fange noch heute mit dem Sparen an.

## Offiziellste Tyroler Kunst Olweif

Mündelsichere Sparkasse der Ostfriesischen Landschaft  
35 Rezenturen und Zweigstellen in Ostfriesland.

1. Klasse 49. Preußisch-Süddeutsche (275. Preuß.) Klassen-Lotterie  
Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

2. Ziehungstag 24. April 1937

In der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

2 Gewinne zu 25000 RM.	171855
2 Gewinne zu 10000 RM.	44613
4 Gewinne zu 5000 RM.	82103 128818
2 Gewinne zu 3000 RM.	202774
4 Gewinne zu 2000 RM.	187756 212208
14 Gewinne zu 1000 RM.	22472 68190 74173 80977 116351
239917 252624	
14 Gewinne zu 800 RM.	28553 87002 103081 155203 193324
31344 322844	
48 Gewinne zu 500 RM.	14745 23918 53499 83594 101888 103131
118667 141162 154608 167460 173242 184256 209648 211227 216889	
258701 281079 282773 285077 337480 344911 386442 390947	

170 Gewinne zu 200 RM.	3010 9808 14530 16703 28579 30887
35428 41263 45219 50664 53775 59931 67784 68504 72130 81910	
84813 87260 91722 92145 95728 100087 107117 110520 120732	
124723 125651 128634 129720 129880 130438 130653 132482 134322	
142153 144669 144734 145970 147962 148116 160142 161781 172197	
176899 180479 185529 186356 192127 194209 217776 221979 225931	
232418 232839 234949 237992 239177 243529 244982 257823 268327	
280029 280792 283328 286390 286838 304869 311041 313320 315924	
317119 331312 332255 332806 343974 346423 354157 355648 356131	
371411 377783 378128 390431 390970 395510	

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

2 Gewinne zu 10000 RM.	33962
2 Gewinne zu 3000 RM.	346394
4 Gewinne zu 2000 RM.	155591 333509
10 Gewinne zu 1000 RM.	6075 330165 363585 371432 378134
32 Gewinne zu 800 RM.	28740 33792 36681 39987 57304 57304
124493 125711 162549 220309 239586 315177 320126 349549 353515	
383892	
62 Gewinne zu 500 RM.	7333 7996 19874 53794 55208 66880
92167 96143 106656 108756 122673 134635 156038 162904 168301	
175404 179851 182959 184091 191233 213525 234262 237538 260621	
315279 328919 350868 372988 373641 382755 398070	

192 Gewinne zu 200 RM.	12707 19032 37449 55897 58021 65256
65323 68720 74439 75592 76444 87377 88193 90395 106066	
108806 109362 110890 111672 111812 118187 118228 120189 120660	
120891 121628 125198 125932 131509 133926 135060 143816 148701	
149506 151926 154829 157813 161063 163461 170626 176880 178244	
182939 184061 193775 196601 198474 202118 204813 204839 207103	
208509 212375 215033 225650 232141 238494 239015 244939 256447	
265171 266784 274183 275976 277063 278481 281169 281682 281728	
284345 286389 292480 294651 296647 296920 299032 300965 303874	
308892 308872 313204 320461 321062 323168 331742 335906 338743	
346178 342538 344424 355149 367745 368924 392340 394500 398688	

Die Ziehung der 2. Klasse der 49. Preußisch-Süddeutschen (275. Preuß.) Klassen-Lotterie findet am 21. und 22. Mai 1937 statt.

## Lene Nord und Loni

Leer, den 26. April 1937.

### Gestern und heute

otz. Bei dem Wölen — sagen wir ruhig einmal ganz deutsch „Hunde wetter“ — das in den letzten Tagen und, es konnte ja nicht anders sein, auch am Sonntag herrschte, war es kein Wunder, daß die meisten Spaziergänger dieses Mal daheim blieben und der Sonntag recht öde und still verlief. Bei dem ewig regnerischen, kühlen Wetter kann man auch die Kinder kaum draußen spielen lassen, kann man sie nicht mit dem in Leer so üblichen Befehl „Geht vor Tür“ (unter Fortlassung der nicht ganz klaren Geschlechtsform) hinaus-schicken. Ueberhaupt, kann man, wenn man einmal auf die „Straßenform“ unserer Sprache — jener Mißbildung zwischen schlechtem Platt und noch schlechterem Hochdeutsch — achtet, so allerlei zum Jahrschmerzentricken hören. „Geht vor Tür“ hört man so oft, daß man sich schon fast ganz daran gewöhnt hat. Zusammen nennen kann man diese Wendung auch mit dem Wort „Er sitzt auf Drüppel“ (er — der Kaze, nämlich). Toll ist es auch, wenn man hört, wie eine Schöne zur anderen, beim Betrachten all der Frühjahrschönheiten in den Schaufenstern ringsum, bemerkt: „Das Kleid ist schön, das wär' mich gut von Paß“. Da schüttelt man sich nur macht „Brrr“ und spürt das Verlangen nach einem guten „Dreißtern“.

Freudig hat man kürzlich vernommen, daß die Schützen wieder die Büchsen zur Hand genommen haben und tüchtig üben. Weniger erfreulich ist es dagegen, wenn andere Schützen ohne Büchsen, dafür aber mit den ebenso gefährlichen Katapulten (auch Gummi-Katapulte genannt), „Aug und Hand“ üben und dabei Fenster-scheiben und Laternen als gute Ziele wählen.

Konfilmveranstaltungen der Deutschen Arbeitsfront. Im Laufe dieser Woche führt die Deutsche Arbeitsfront in verschiedenen Betrieben unserer Stadt Konfilmveranstaltungen durch, und zwar am Dienstag-mittag in einem Neubauverwaltungs-Betriebe und am Mittwoch im Betriebe der Firma Boekhoff & Co., Leer. Die von Mißverständnissen umrahmten Veranstaltungen werden jeweils durch die Betriebsführer eingeleitet und nach einem gemeinsamen Lied und einer Ansprache des Kreisobmannes der DAF oder des Kreiswartes der NSD, „Kraft durch Freude“ beginnen die Konfilmvorführungen. Es werden den Teilnehmern sehr interessante Filme dargeboten, und zwar „Arbeiter von heute“, „Leinen los“, „Urlaubsfreunden“ und „Wir und das Werk“, in denen der Geist der nationalsozialistischen Menschenführung, Arbeits- und Feierabendgestaltung eindringlich vor Augen geführt werden.

otz. Seine Abschiedspredigt hielt gestern vormittag in der voll besetzten Lutherkirche Pastor zur Borg, der sich in herzlichsten Worten von seiner Gemeinde, an der er 31 Jahre gewirkt hatte, verabschiedete. Der Gottesdienst wurde durch Darbietungen des Kirchenchors unter Leitung des wieder gewählten greisen Kirchenmusikdirektors Dnneken feierlich aus-gestaltet. Die Vertretung des am 1. Mai in den Ruhestand tretenden Pastors zur Borg übernehmen während der Vakanz Superintendent Oberdieck-Leer und Pastor Knoche-Beer, während Pastor zur Borg den Kindergottesdienst noch eine Zeitlang beibehalten wird.

## Feier des „Ersten Spatenstichs“ in Pflanzdorfermoor



Unter Bild zeigt einen Ausschnitt aus der Spatenstich-Feier in der SA-Dantopfer-Siedlung im Pflanzdorfermoor. (O.Z.B.-Bild.)

### Frachtfreiheit für frisches Grün zum 1. Mai.

Wie schon in früheren Jahren, so hat auch diesmal die Deutsche Reichsbahn für die Beförderung von frischem Grün zur Ausschmückung der Häuser am 1. Mai die frachtfreie Beförderung gewährt. Voraussetzung ist hierfür, daß die Sendungen an öffentliche Stellen wie Reichs- und Staatsbehörden, Gemeinden usw. oder an die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei einschließlich der ihr angeschlossenen Gliederungen gerichtet sind. Die Frachtfreiheit ist sowohl für Stückgut als auch für Wagenladungen bei Aufgabe als Frachtgut und Eilgut zugelassen. Zur Inanspruchnahme der frachtfreien Beförderung von frischem Grün ist es erforderlich, daß im Frachtbrief in der Spalte „Anhalt“ ein vom Absender unterzeichnetes Vermerk aufgenommen wird des Inhalts, daß der Grünschmid unentgeltlich geliefert worden ist.

otz. Die Auszahlung der Militärversorgungsbüchse findet am Mittwoch, 28.4.1937, der Versicherungsrenten Freitag, 30.4.1937, statt.

otz. Vermißt wird seit dem 23. April 1937 gegen 9.30 Uhr die Witwe Trientje Penning, geb. Frese-mann, von hier. Die Person der Vermißten wird wie folgt beschrieben: Größe etwa 1,70 m, grau meliertes Haar, ungeschminkt. Die Vermißte trägt einen schwarzen Hut, grau-schwarzen Mantel, schwarzen Rock, eine dunkel-grüne Bluse, einen braunen Unterrock und schwarze Spangenschuhe. Wer sachdienliche Angaben über den Verbleib der Frau oder ihren Aufenthaltsort machen kann, wende sich an die zuständige Ortspolizeibehörde oder den Gendarmeriebeamten.

### Obergebietsführer Lühr Hogrefe in Papenburg



„O.Z.B.“-Bild. Aufnahme: Berlin.

otz. Obergebietsführer Lühr-Hogrefe wollte gestern anläßlich einer NS-Stundgebung in der Nachbarstadt Papenburg. Unser Bild zeigt den Obergebietsführer bei seiner Ansprache an die Emslandjugend. Bericht siehe Papenburg.

### Diamantene Hochzeit in Beenhusen



„O.Z.B.“-Bild. Aufnahme: Bönning.

otz. Am Mittwoch dieser Woche, dem 28. April, können die Eheleute Hindert Wiferts und Frau Arentje geb. Jeltling das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Die beiden Lebenskameraden haben ein arbeitsreiches Leben hinter sich, daher auch wohl ihre besondere Rüstigkeit. Opa Wiferts wurde am 26.9.1848 in Hohegastee geboren. Er hat dort viele Jahre zugebracht. Im Jahre 1870/71 war er Soldat und hat als solcher auch am deutsch-französischen Krieg teilgenommen. Im 28. Lebensjahr verheiratete er sich und wohnte eine lange Zeit in Nittermoorerfeld. Dort erwarb er sich für eine 30-jährige treue Dienstzeit das Ehrendiplom. Sieben Kinder wurden dem Ehepaar Wiferts beschied, von denen heute noch 5 am Leben sind. Das Streben und Wünschen der Eheleute nach einer eigenen Besitzung ging 1904 in Erfüllung, als sie sich in Al-Schwog eine eigene Landstelle kauften und darauf ein Haus bauten. Dort bringen sie nun auch ihren Lebensabend zu. Bei gutem Wetter macht Opa Wiferts seine regelmäßigen Spaziergänge, während seine 6 Jahre jüngere Ehefrau noch viele Näh- und Strickarbeit anfertigt.

Die fünf Kinder, 20 Enkel und 2 Urenkel, viele Freunde und Nachbarn werden es nicht veräumen, den Jubilaren die Glückwünsche zu diesem Freundtag zu überbringen.

### Geschäftsbetrieb für Barbier- und Friseurgewerbe am 2. Mai von 9—12 Uhr zugelassen.

Die Pressestelle der Regierung Aurich teilt mit: Da der Nationale Feiertag des Deutschen Volkes (1. Mai) in diesem Jahre auf einen Sonnabend fällt, ist auf Antrag beteiligter Kreise vom Regierungspräsidenten in Aurich für Sonntag, den 2. Mai 1937 im Barbier- und Friseurgewerbe des Regierungsbezirks Aurich ein Geschäftsbetrieb von 9—12 Uhr zugelassen worden.

### Schulungswoche für den Handel.

Wie im vergangenen Jahre veranstaltet die Gaubetriebsgemeinschaft Handel in Gemeinschaft mit dem Amt für Berufserziehung und Betriebsführung nachstehende Schulungswochen: 24. bis 30. April Großhandel in der Gaushule Damme; 10. bis 26. Mai Einzelhandel in der Gaushule Damme; 6. bis 12. Juni Außenhandelswoche Clafens Hotel, Juhl; 20. bis 26. Juni Exporttechnische Woche, Clafens Hotel, Juhl; 28. Juni bis 4. Juli Handelsvertreter und Geschäftsreisende, Gaushule Damme; 3. bis 9. Oktober Tabakwaren-Großhandel in Bremen; 3. bis 9. Oktober Kolonial-Großhandel in Bremen.

otz. Treue in der Arbeit. Der Ofenheizer und Fliesenleger Dietrich Schmidt konnte am 19. ds. Mts. auf eine zehnjährige Tätigkeit bei dem hiesigen Meister Adolf Hertel zurückblicken. Ihm wurde eine Ehrennadel überreicht.

otz. Abhanden gekommen ist in der Industriestraße ein Einspanngestell. Wer über die Angelegenheit irgendwie Kenntnis hat, wird gebeten, sachdienliche Angaben der Orts-polizeibehörde zu machen.

**Vorprüfung zum Reichsbahn-Betriebsassistenten bestanden.** In der Eisenbahnschule Emden fand am 22. April nach einjähriger Vorbereitung die Vorprüfung zum Reichsbahn-Betriebsassistenten statt. Von fünfzehn Prüflingen haben zwölf die Prüfung bestanden, und zwar aus Emden: Georg Erdmann, Albert Evers, Ernst Felste, Andreas Fride, Johann Harms, Berend Johann, Heinrich Kötter, Bernhard Kroll, Jakob Meenen; aus Aurich: Heinrich Siemers; aus Leer: Theodor Weinders und Kapper Müller.

**Personalien der Regierung Aurich.** Die Pressestelle der Regierung Aurich teilt mit: Kreisassistent a. Pr. Habben beim Landratsamt in Wittmund ist vom 16. April 1937 ab zum Kreisassistenten ernannt. — Der Finanzprüfer Labod vom Gemeindeprüfungsamt bei der Regierung in Minden ist zum 16. April 1937 an das Gemeindeprüfungsamt bei der Regierung Aurich versetzt worden. — Regierungsinспекtor Wiesinger bei der staatlichen Kreisstelle in Emden ist vom 1. April 1937 ab zum Oberrentmeister ernannt. Major der Schutzpolizei Büscher vom Polizeipräsidium in Recklinghausen ist zum 1. April 1937 an die Regierung in Aurich versetzt. Die Wiederwahl des bisherigen Deich- und Sielrichters der Emscher Deich- und Sielacht (3. Quartier), Landwirts Dano Bremer zu Großholum, auf fernere 10 Jahre ist bestätigt. Die Wiederwahl des bisherigen Deich- und Sielrichters der Emscher Deich- und Sielacht (2. Quartier), Landwirts Reinhard Bangerz zu Emden, auf fernere 10 Jahre ist bestätigt.

## Weitere Funde auf dem „Koenhof“

Die Ausgrabungen bei Bademoor.

0tz. Auf dem Gelände bei Bademoor, das den alten Flurnamen „Koenhof“ — und nicht „Kienhof“, wie uns kürzlich mitgeteilt worden war — trägt, ist bekanntlich vor einigen Tagen ein größeres Gräberfeld aus der jüngeren Eisenzeit entdeckt worden, das von Dr. Schroll, dem Sachkundigen des Provinzialmuseums Hannover, eingehend untersucht worden ist. Nach Dr. Schroll's Anweisungen werden die Ausgrabungsarbeiten fortgesetzt und es arbeiten neben den bereits im ersten Bericht genannten Sachverständigen und außer dem Leiter des Vereins für Heimatschutz und Heimatgeschichte, F. Linneemann-Beer, weitere Interessenten, u. a. auch Flurnomenforscher Grünefeld, an der Auswertung der bisher gemachten Funde weiter mit.

Seit der letzten Meldung über die Funde vor einigen Tagen in unserer Zeitung sind nun inzwischen schon wieder weitere wertvolle Funde, sowohl aus der jüngeren Eisenzeit, als auch aus dem Mittelalter, bei Bademoor gemacht worden und man hat insgesamt inzwischen jetzt über dreißig Grabstellen einwandfrei festgestellt.

Die neueren Funde umfassen wiederum gut erhaltene und auch beschädigte Bestattungsurnen und deren Inhalt. Es handelt sich bei den älteren Stücken aus der Eisenzeit um handgebackene Gefäße, die sehr sorgfältig gearbeitet worden sind und eine Höhe und einen Durchmesser von etwa 40 Zentimeter aufweisen. Die mittelalterlichen Gefäße, die übrigens nicht so gut erhalten sind, wie die älteren Urnen, sind auf der Töpferscheibe hergestellt worden. Sie weisen auch recht dicke Wandungen auf. Interessante Geräte oder Waffen sind bisher auf dem Bestattungsgelände in der Erde nicht gefunden worden. Die in den letzten Tagen geborgenen Funde wurden auch wiederum dem Heimatmuseum Leer zugeführt, wo sie weiter untersucht werden.

Das Heimatmuseum Leer, das übrigens über eine sehr gut ausgestattete vorgeschichtliche Abteilung verfügt, wird keine Sammlung durch die Bademoorer Ausgrabungen wesentlich bereichern können.

Dr. Schroll hat bei seinem Vierlein übrigens auch nochmals eine Untersuchung seiner uralten Erhebung in der Nähe von Bademoor vorgenommen, die als „Diezbar“ weit hin bekannt ist. In der Erde wurden zahlreiche Scherben entdeckt, die alle Bruchstücke von Gefäßen sind, die in mittelalterlicher Zeit hergestellt worden sind.

## Feier des „Ersten Spatenstichs“ in Pfalzborfermoor

Die erste ostfriesische SA-Dankopferfeier in Angriff genommen.

0tz. Wieder die fast endlosen Flächen des Pfalzborfer Moores weihen am Sonntag unweit des Dorfes Coltrunge die Banner des Dritten Reiches. Sie kündeten weithin sichtbar die Stelle an, an der die erste geschlossene Bauernsiedlung der SA in einer feierlichen Stunde in Angriff genommen werden sollte. Auf den Anmarschwegen zu dieser sonst wenig besetzten Gegend grühten fast von jedem Haus die Hakenkreuzfahnen, wiesen Hirlanden in großer Zahl auf die Bedeutung hin, die auch die ländliche Bevölkerung des Kreises Aurich diesem Ereignis zuerkannte. Die Bevölkerung war trotz des rauhen Wetters in großer Zahl erschienen und kurz vor dem Beginn der Feier strebten unzählige Autos mit Gästen und Teilnehmern dem neuen Siedlungsgelände zu.

Auf der Stelle, auf der die beiden ersten Häuser der SA-Siedlung entstehen werden, waren die SA und der Reichsarbeitsdienst, sowie die Hitler-Jugend in einem großen Biered aufmarschiert und vor dem mit den Hakenkreuzfahnen geschmückten Rednerpult hatten die Fahnen der SA und des Arbeitsdienstes aufgestellt genommen, wobei das Feldzeichen der Standarte Ostfriesland in der vordersten Linie stand.

Pünktlich um 16.00 Uhr traf Gruppenführer Böhmer mit seinen Gästen und Oberstarbeitsführer zur Lohse-Oldenburg auf dem Platz ein. Standartenführer Ahrens und weitere seinem Gruppenführer 750 SA-Männer angetreten, während Arbeitsführer Thele die Arbeitsmänner der Lager Coltrunge und Pfalzborf meldete.

Beide Führer schritten dann die Front unter den Klängen des Präsentiermarsches ab und begrüßten die bereits anwesenden Gäste. Die neuen Siedler waren am rechten Flügel der SA mit eingetreten.

Unter der überaus großen Zahl der Gäste bemerkte man unter anderem den früheren Führer der Brigade 63, Brigadeführer Giesler, der bekanntlich an dem Zustandekommen des Werkes einen großen Anteil hat und inzwischen zur Gruppe Hochland versetzt worden ist, ferner den Stabsführer der SA-Gruppe Nordsee, Brigadeführer Dr. Brügger, Brigadeführer Heemann-Kaßler, den Führer der Marine-SA-Brigade, Oberführer Esders mit seinem Stabe, Sanitätsinspektor Drescher, die Gauhauptstellenleiter Schulze und Thieme, den Kommandeur des Wehrbezirkskommandos Aurich, Major Hartwich mit seinen Offizieren, Vizepräsident Dr. Jde von der Regierung Aurich mit Regierungsdirektor Böhmer, die Landräte Krieger-Aurich und Kreuzberger-Wittmund, den Führer des SS-Sturmabannes III/24, Obersturmführer Staudes, den Führer des Bannes 101 der SS, Bannführer Leopold, Stabsführer Bernhardt, Führer der NSR-Motorstaffel II/W 63 sowie viele Politische Leiter, Führer der SA Ostfriesland, deren Einheiten nicht angetreten waren, des Arbeitsdienstes, der Deutschen Arbeitsfront und der Kreisbauernschaft.

Nach dem gemeinsamen Lied „Deutschland, heilig Vaterland“ betrat

Brigadeführer Einsmayer

das Rednerpult. Er wies in seiner Ansprache darauf hin, daß gerade in Ostfriesland der Ruf nach Siedlung besonders stark sei. Alle, die nicht Ackerbau sind, wollen Bauern sein. Anhängern eines neuen Geschlechtes vor Bauern und teilhaben an der Gestaltung des deutschen Volkes. Es sei deshalb natürlich gewesen, daß Brigadeführer Giesler nach Mitteln und Wegen suchte, die Siedlung nach eigener Scholle zu stillen. Die letzte Entscheidung der langwierigen Verhandlungen sei im Januar gefallen. Sie sei ein Dank an die SA-Männer, die treu und brav ihren Dienst getan hätten. Es sei schwierig gewesen, aus den vielen hundert in Frage kommenden SA-Männern die 20 Siedler auszusuchen.

Der Redner dankte allen beteiligten Stellen für ihre Mitarbeit an dem Zustandekommen des Planes, besonders der Regierung in Aurich, dem Landrat und der Kreisbauernschaft, aber auch den Arbeitsdienstmännern, die durch ihre Arbeit mit dem Spaten neuen Platz für neue Bauerngeschlechter geschaffen hätten. Er dankte

## Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaues

### Erfolgreiches Geschäftsjahr des Beamten-Wohnungs-Bereins zu Leer

0tz. Der Beamten-Wohnungsverein zu Leer, eGmbH, in Leer hielt am Sonnabend in der Gastwirtschaft Höncher (Wilhelmstraße) seine Jahreshauptversammlung ab, in der unter anderem Bericht erstattet wurde über den Verlauf des Geschäftsjahres 1936 und über die Tätigkeit des gemeinnützigen Wohnungsbaues-Unternehmens im verfloßenen Geschäftsjahr.

Die gut besuchte Versammlung wurde von Aufsichtsratsmitglied Ahrens eröffnet und, nachdem der im Jahre 1936 verstorbenen Mitglieder Dirks und Wenzel in ehrender Weise durch Erheben von den Plätzen gedacht worden war, erstattete das Vorstandsmitglied Kunst zur ersten Vorlage der Tagesordnung den Geschäftsbericht für das Jahr 1936.

Aus dem Geschäftsbericht war zu ersehen, daß der Beamten-Wohnungsverein das Geschäftsjahr 1936 als allgemein zufriedenstellend und erfolgreich ansprechen kann. Die Mitgliederzahl erhöhte sich um 5 auf 96 und die Zahl der Geschäftsanteile stieg von 111 auf 115. An Neubauten wurde das an der Christine-Charlottenstraße 31 belegene 8-Familienwohnhaus errichtet, das Anfang Oktober vergangenen Jahres bezogen werden konnte. Der Beamten-Wohnungsverein, der gemeinnützigen Charakter hat, da ihm nicht nur Beamte, sondern auch andere Volksgenossen angehören können, verfügt nach der Fertigstellung des musterhaft ausgeführten 8-Familien-Wohnhauses an der Christine-Charlottenstraße nunmehr über insgesamt 11 Gebäude mit zusammen 57 Wohnungen. Für die nächste Zeit ist ein weiterer Wohnhausneubau an der Ecke Christine-Charlotten- und Groß-Strasse geplant. Die vorbereiteten Arbeiten sollen vom Vorstände noch im Laufe des Jahres 1937 aufgenommen werden. Mit dem Beginn der eigentlichen Bauarbeiten ist zu rechnen, sobald die Materialbeschaffungsfrage geregelt ist, die wegen der Durchführung anderer vordringlicher Bauprojekte noch zurückgestellt werden muß.

Die nächste Vorlage der Tagesordnung betraf die Genehmigung des Jahresabschlusses für 1936. Vom Vorstandsmit-

0tz. Bademoor. Versuche mit Seidenraupenzucht werden hier von der Dorfschule unternommen werden. Eine Maulbeerbaumhecke ist bereits am Eingang zum Friedhof, bzw. Schulhof angepflanzt worden.

glied Sprenger wurden die Jahresbilanz für 1936, die mit rund 170.000 Mark auf der Aktiva- und Passiva-Seite abschließt, und die Verlust- und Gewinn-Rechnung verlesen. Dem Jahresabschluss wurde einstimmig Zustimmung erteilt. Ebenso wurde die vom Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagene Verteilung des Reingewinns in Höhe von 3645,48 Mark einstimmig gebilligt, wonach 4 Prozent als Dividende ausgeschüttet werden, 10 Prozent als gesetzliche Rücklage, 30 Prozent als Bauernenerneuerungsrücklage und der Rest als Hilfsrücklage Verwendung finden.

Im Laufe des Geschäftsjahres 1936 haben 3 Kassenprüfungen beim Verein stattgefunden, die eine ordnungsmäßige Führung der Kassengehäfte und der Vereinsgehäfte überhaupte ergeben haben. Die daraufhin dem Vorstände einstimmig ausgesprochene Entlastung wurde auch dem Aufsichtsrat erteilt, nachdem das Vorstandsmitglied Geh für das erwiesene Vertrauen gedankt und die Entlastung des Aufsichtsrates beantragt hatte.

Anstelle des durch den Tod ausgeschiedenen Vorsitzenden des Aufsichtsrates Weber wurde Postinspektor Joh. Janßen zum Aufsichtsratsmitglied von der Versammlung eingesetzt. In der Beziehung der übrigen Vorstands- und Aufsichtsrats-Mitglieder-Posten trat keine Veränderung ein.

Unter „Verschiedenes“ wurden zunächst die neuen Musterjahrgänge, die gegenüber der früheren Satzung geringe Änderungen aufweisen, angenommen. Eine regere Aussprache entwickelte sich dann über notwendig werdende Ausbesserungen und Erneuerungen, bei der darauf hingewiesen werden konnte, daß eine verhältnismäßig hohe Summe, nämlich 4,5 Prozent der Einnahmen, im verfloßenen Jahre zu Reparaturen Verwendung gefunden hat. Die Schornsteinfeger-Gebühren, Ausgestaltung der Vorgärten und andere für die Mitglieder wichtige Fragen wurden noch behandelt und geklärt und im Anschluß an die Verlesung der Niederschrift über die Jahreshauptversammlung wurde die Sitzung vom Versammlungsleiter Ahrens geschlossen.

0tz. Heißfeld. Auf dem Schießstand bei Barke fand gestern nachmittag das Eröffnungsschießen der Kriegerkameradschaft Heißfeld statt, das an den nächsten Sonntagen fortgesetzt werden wird.

0tz. Heißfeld. Einen ersten Anblick gewähren zur Zeit die Anlagen an unserm Ehrenmal. Sie sind gut gepflegt und wurden gestern von vielen Spaziergängern aufgesucht, die ihre Augenblicke an dem Teich mit seinen vielen Goldfischen hatten.

0tz. Holtland. Wieder einer der Alten dahin. Großvater Lubbo Keiners, einer der Ältesten aus unserm Dorf, ist am Sonnabend im hohen Alter von 88 Jahren verstorben.

0tz. Jhrhove. Mollereigenossenschaft. Am Sonnabendnachmittag fand im Hotel Friesenhof die ordentliche Generalversammlung der Mollereigenossenschaft Jhrhove statt. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Bauer W. Densmann-Gellum, leitete die Versammlung und hieß insbesondere den Vertreter des Milchwirtschaftsverbandes, Weidler-Hannover, willkommen. Zu Beginn der Tagesordnung erstattete Mollereiwewalter Alvens einen ausführlichen Geschäftsbericht, aus dem besonders hervorzuheben ist, daß der Betrieb sich auch im verfloßenen Jahre noch vergrößert hat. In Durchführung der Erzeugungs-schlacht hatte die angeheuerte Milchmenge um ein beträchtliches zugenommen; es wurden insgesamt 17.353.000 Liter angeliefert. Der Aufsichtsrat erstattete durch seinen Vorsitzenden einen Bericht über die im Laufe des Jahres vorgenommenen Prüfungen des Betriebes und anschließend verlas Aufsichtsratsmitglied Graaflmann-Jhrhove einen Revisionsbericht. Der Prüfungsbericht lautet außerordentlich günstig und aus dem zusammengefaßten Urteil ging mit aller Deutlichkeit hervor, daß der Betrieb einwandfrei geleitet wird. Die nach den Statuten ausstehenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder: A. Boekhoff-Klostermühle, H. Beening-Driever, K. Janßen und K. Schröder-Jhrhove wurden auf Antrag des Vorstandes und Aufsichtsrates auf weitere Jahre bestätigt.

0tz. Logabirumersfeld. Amelplage. Die Siedler im Adnigsmoor klagen z. T. wieder über das starke Auftreten von Ameln auf ihren Grünlandbereichen. Wirksame Abwehrmaßnahmen sind bereits von der Kreisbauernschaft bekannt gegeben worden.

Oberjuni. Ausbesserung von Sturmshäden am Esdeich. Nachdem die Deichverstärkungsarbeiten zwischen Terborg und Oberjuni vollständig fertiggestellt sind, ist auch die bisherige Korichumer Deichacht an die Oberensfische Deichacht (Kreis Leer) übergegangen. — Es hat sich bei einer behördlichen Besichtigung des genannten Deiches herausgestellt, daß die Deichstrecke von Oberjuni bis Terborg an der Emsseite, wo keine Verstärkung stattgefunden hat, durch Sturmfluten stark beschädigt ist. Es wird jetzt seitens der Oberensfischen Deichacht für eine gründliche Instandsetzung gefordert. — Eine Arbeiterkolonne ist bereits damit beschäftigt, die Sturmshäden auszubessern. Die Ausbesserungsarbeiten wurden bei der Oberjunier Mühe in Angriff genommen. Vom Deichfuß bis etwa zur halben Deichhöhe werden die Rufen abgeschnitten, alsdann werden die vorhandenen Löcher mit fettem Schlackboden ausgefüllt und wieder mit frischem Rufen belegt. Es ist damit zu rechnen, daß diese Ausbesserung der Sturmshäden mit Unterbrechung des Winterhalbjahres bei günstiger Witterung in etwa drei Jahren fertiggestellt sein kann.



Unter dem Hohheitsadler

SA, Gefolgschaft 1.  
Am Mittwoch, dem 23. April, 8.15 Uhr, treten die Scharen 1 und 2 beim SA-Beim zum Dienst an.  
NS-Frauenenschaft — Deutsches Frauenwerk, Jhrhove.  
Dienstag, den 27. ds. Mts., 8 Uhr abends, Pflichtabend bei von Marl. Der Rahabend fällt aus.



**Die Behörden geben bekannt:**

**Amtsgericht Papenburg:**  
In unser Handelsregister B ist heute zu der unter Nr. 1 eingetragenen Papenburger Schleppdampfschifferei, Papenburg, eingetragen: Der Vorstand besteht aus dem Werkdirektor Karl Kümme und dem Bankdirektor Hermann Weikemper, beide in Papenburg.  
Stadtasse Papenburg:

**Stenerhebung.**  
Die Gebung der Grundvermögens- und Hauszinssteuer für den Monat April 1937 sowie die 1. Rate Hundesteuer findet statt: für das Obenende am 28. und 29. April in der Wirtschaft Hintenbrint in der Zeit von 8-14 Uhr; für das Untenende vom 30. April bis 5. Mai auf der Stadtasse. Eine weitere Aufforderung an die Steuerzahler ergeht nicht. Vom 6. Mai ab werden die Rückstände nebst den gesetzlichen Säumniszuschlägen im Wege der Zwangsvollstreckung kostenpflichtig beigetrieben.

Das für den Landwirt und Pächter Andreas Olthoff in Logabirum am 2. Mai 1935 ersuchte Entschuldungsverfahren wird aufgehoben, da dieser den Antrag auf Entschuldung zurückgenommen hat. (Lw. E. 328 P.)  
Entschuldungsamt Leer, den 22. April 1937.

**Zu verkaufen**

**Rubkalb**  
zu verkaufen.  
B. Joestema, Logabirum

**Rubkalb zu verkaufen.**  
Heiko Jütting,  
Neermoorer-Kolonie.

**Schöne Ferkel**  
zu verkaufen.  
J. Schiller, Rütterm.-Mooräcker.

**Schöne Ferkel**  
zu verkaufen.  
Engelke Bunjes, Holtland.

Habe  
**1,6 junge Legehühner**  
zu verkaufen.  
Gerd Schön, Nortmoor.

**Ein Quantum Heu und 4 Suder Dünger**  
zu verkaufen.  
Annus Frecks, Warfingssehn,  
Polderstraße.

Gutes  
**Roggenfutterstroh**  
zu verkaufen.  
Wilhelm Pleis, Spols,  
Post Remels.

Gebe noch etwa 40 Zentner  
**Bohnenstroh**  
in Drahtballen, 3r. Rmk. - 80 ab.  
W. Boekhoff, Klostermuhde.

Zu verkaufen 1600 sehr gut  
erhaltene  
**Dachziegel.**  
Frelmann, Remels.

**Einige Stamm-Mutterlämmer**  
zu kaufen gesucht.  
S. Gruis, Eisinghausen.

**Zu mieten gesucht**  
Beamter sucht zum 1. 6.  
bzw. 1. 7.

**Unterwohnung oder Einfamilienhaus**  
mit Garten.  
Schriftl. Angebote unter L 419  
an die OTZ Leer.

**Möbl. Zimmer**  
evtl. mit Schlafzimmern, in  
ruhiger Lage, mögl. bei voller  
Penion, gesucht.  
Angeb. unt. L 418 an die OTZ Leer

**Stellen-Angebote**  
Suche zum 1. Mai eine in  
Hausarbeiten erfahrene  
**Hausgehilfin**  
Frau Ilse Wolckenhaar,  
Leer, Großstraße 32/48, links.

**Geübter Anleger (in)**  
auf sofort gesucht.  
Gebr. Warnke, Leer.

**Mädchen**  
zur Beaufsichtigung von Kindern  
gesucht.  
Leer, Brunnenstr. 10.

Gesucht zum 1. 5. ein  
**Mädchen**  
für halbe Tage.  
Leer, Ulrichstraße 16.

Gesucht eine  
**tüchtige Gehilfin**  
für Haus und Garten.  
Lehrer Kramer,  
Irhove.

**Tüchtiger Dreher**  
gesucht.  
Einstellung erfolgt sofort.  
Wilh. Heuer Söhne, Leer.

Gesucht zum 1. Mai ein  
**Aushilfskellner.**  
Joh. Harms, Leer  
Bahnhofs-Hotel.

**Anzeigen**  
bitte bis 9 Uhr morgens  
aufzugeben, größere am  
Nachmittag vorher.

Bei rechtzeitiger Aufgabe kann  
mehr Sorgfalt auf guten Satz  
verwendet werden. Sie haben  
deshalb mehr Freude und Erfolg  
durch Ihre Anzeigen.

**Vermischtes**  
**Kampf dem Verderb!**  
**Bodengerümpel** aller Art  
kauft  
H. Strenge, Leer, Heis-  
felderstr. 33. Postkarte genügt.  
Kaufe getr. Herren-Anzug. D.O.

Empfehle ab  
heute nachmittag  
und Dienstag prima lebendfrische  
silberblanke **Kochschellfische**,  
1/2 kg 25 u. 30 Pfg., 1st Goldbar-  
schel, 1/2 kg 35 Pfg., lebendfrische  
Makrelen, 1/2 kg 15 Pfg., lebfr.  
Bratschollen, 1/2 kg 30 Pfg., lebfr.  
Limander, ff. Räucherwaren.

**W. Stumpf, Wörde, Tel. 2316**

Allen denen zur Warnung,  
die sich in letzter Zeit mehr  
als nötig mit meiner Person be-  
schäftigen, daß ich gegen jeden  
gerichtlich vorgehe.  
Peter Selber, Leer.

**Konfirmanden-  
Anmeldungen**  
am Dienstag, d. 27. April  
in der  
**Lutherkirchengemeinde**  
1. Bezirk im Patergang.  
2. Bezirk im Jugendheim  
Süderkreuzstraße.  
In beiden Räumen 4 Uhr die  
Mädchen, 5 Uhr die Knaben.

**Der Spiegel**

Ihres Unternehmens zeigt  
sich in Ihren Drucksachen!

Wir dienen gerne mit Mustern  
und Vorschlägen und liefern

**Qualitäts-Druck!**

D. G. Zopfs & Sohn, G. m. b. H., Leer (Ostfr.)  
Fernruf Nr. 2138

**Echte Inlette und Drelle  
Daunen und Bettfedern**  
in prima Qualitäten  
**Onno J. Simmann, Lüne.**  
Anfertigung von BETTEN in kurzer Zeit

**DER SINN  
DER VOLKS-  
GEMEINSCHAFT**

kann nur der sein, durch  
eine gemeinsame  
Führung des Lebens-  
kampfes die Erhaltung  
aller zu garantieren

Adolf Hitler, G. D. 14

**Metall-  
Bettstellen**  
15.50, 17.75, 22.- und besser  
**Carl Fesefeld,**  
Frisia-Bettenhaus  
Leer + Fernruf 2495

Empfehle in  
blutreich. Ware  
1-2 kg Schw. Kochschellfische, 1/2 kg  
30 Pfg., Seelachs o. Kopf, 20 Pfg.,  
Goldbarsh o. A. 25 Pfg., lebendfr.  
Makr., 20 Pfg., Bratschell., 25 Pfg.,  
Norderh. Bratsch., 30 Pfg., Bratb.,  
20 Pfg., Goldbarsh., 35 Pfg., fr. ger.  
Bückinge, Schellfische, Makrelen,  
Goldbarsh und Marinaden.  
Fr. Grafe, Ratbaust., Fern. 2334

Wir haben vorrätig:  
**Kaltmergel  
Düngealt  
Kainit, Kalt  
Gedrich-Kainit  
Thomasmehl  
Moordünger  
Superphosphat 18 %  
Am. Super 9x9  
Am.-Sup.-Ka. 8x8x8  
Scheiblers Ramp 13x13  
Schwefel, Ammoniat  
Kalkammonsalpeter  
Kalksalpeter  
Natronsalpeter  
Stickstoffkalkphosphat  
Kalkstickstoff, gest. u. ungest.  
Nitrophoska 16 A (kalkhalt.)**

**Gartendünger  
Huminal,  
große und kleine Ballen  
Biehsalz**  
**Landwirtschaftsmühle, Leer**

**Vorbeugen**  
● gegen Alterserscheinungen  
● hohen Blutdruck  
● Schwindelgefühl usw.  
● Die reinigende Entschlak-  
● kungskur durch **Drosts**  
● **Misteltropfen**  
● **Hermann Drost, Leer**

In jedes Haus die **OTZ.**

**Paßbilden  
schnellstens!**  
**ritz Drees + Leer**  
otografenmeister  
Hindenburgstr. 65, Fernruf 2890.

Höchste Zeit für eine Frühjahrskur  
mit **Schoenenbergers  
Pflanzensäften**  
Broschüre mit Gebrauchs-  
anweisung kostenlos im  
**Reformhaus  
„Neuzeit“**  
Hindenburgstraße

**Briefe an die Heimatbeilage**  
bitten wir je nach Inhalt entweder an die  
Schriftleitung oder Anzeigenabteilung der  
„OTZ.“ Leer zu richten. Es genügt auch die  
Ausschrift: „OTZ.“, Leer.  
**Schreiben Sie unter keinen Umständen**  
an Angestellte unseres Verlages persönlich.  
Für Verzögerungen, oder auch für das Nicht-  
erscheinen Ihrer Nachrichten oder Anzeigen  
können wir in diesem Falle nicht aufkommen.

Leer, Adl. Gut Möhlhorst über Eckernförde,  
25. April 1937.  
**Statt Karten!**  
Nach kurzer, heftiger Krankheit entschlief  
heute im 74. Lebensjahre mein innigstgeliebter  
Mann, unser treusorgender Vater und Groß-  
vater  
**der Kaufmann und Landwirt**  
**Gerhard Brouër**  
In tiefer Trauer  
**Frida Brouër, geb. Boekhoff**  
**Fritz Brouër**  
**Anneliese Brouër, geb. Elster**  
**Antje-Frida und**  
**Gerhard-Nicolaas Brouër**  
Beerdigung Mittwoch nachmittag 3 Uhr.  
Trauerfeier 1/3 Uhr.

Leer (Ostfrld.), den 25. April 1937.  
Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht,  
von dem Hinscheiden unseres  
**Geschäftsführers Herrn**  
**Gerhard Brouër**  
in Leer geziemend Kenntnis zu geben.  
Der Verstorbene, nach kurzem, schwerem  
Leiden verschieden, hat als Mitbegründer  
unseres Werkes diesem jahrzehntelang mit  
Umsicht vorgestanden und hat unermüdlich  
seine große Schaffenskraft dem vielseitigen  
Unternehmen in nicht zu überbietender Treue  
gewidmet.  
Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.  
**Koolman & Brouër**  
G. m. b. H.

Leer und Hesel, den 25. April 1937.  
Nach kurzem, schmerzhaftem Leiden ent-  
schlief heute vormittag unser Betriebsführer  
**Herr Gerhard Brouër**  
Leer  
Der Entschlafene war uns jederzeit ein  
Muster durch seinen emsigen Fleiß, durch  
jederzeitiges schonungsloses Einsetzen seiner  
Person und durch seine treue Pflichterfüllung  
zu dem Betriebe, dessen Aufstieg seinem  
Eifer mit zu verdanken ist. Wir verlieren  
in dem Verstorbenen einen gerechten Vor-  
gesetzten.  
Ehre seinem Andenken!  
**Die Gefolgschaft  
der Koolman & Brouër G. m. b. H.**

Jüberde, den 24. April 1937.  
Gestern entschlief nach kurzer, heftiger  
Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet  
im Krankenhaus zu Börger  
**der Wachmann**  
**Johann Janssen**  
im Alter von 29 Jahren.  
Dies bringen tiefbetrübt zur Anzeige  
**Eilt Janssen**  
nebst Kindern und Kindeskindern.  
Du starbst so jung, du starbst so früh  
vergessen werden wir dich nie.  
Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 29. April,  
nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause in Jüberde aus statt.  
Sollte jemand aus Versehen keine Nachricht erhalten,  
so bitten wir, diese Anzeige als solche ansehen zu wollen.

Montag, den 26. April 1937

Rundblick über Ostfriesland

Murich

Die ostfriesischen Kraftfahrlehrer tagten in Aurich

Die Kraftfahrlehrer Ostfrieslands, die sämtlich in ihrer Fachgruppe zusammengeschlossen sind, fanden sich am Sonnabend...

Unterstütze den Kampf der SA.

durch Deinen Beitrag zum Dankopfer der Nation

sein und auf Grund seiner eigenen Kenntnisse das Zeug in sich haben, sein Wissen seinen Schülern zu vermitteln.

Der Redner zeigte auch Mängel auf und hatte in der dann folgenden Aussprache eine Reihe von Fragen zu beantworten.

Der Vertreter der Regierung, Assessor Groß, unterstrich die Ausführungen des Referenten und richtete die Bitte an die Anwesenden...

Im Anschluß an die Versammlung, in der noch zwei Lehrreiche Filme gezeigt wurden, widmeten die Anwesenden die nächsten Stunden der Pflege der Kameradschaft.

Emden

Oberbürgermeister Maas nach Delmenhorst berufen

Der Gauleiter Carl Röver hat sich als Reichsstatthalter mit der Berufung des Oberbürgermeisters Maas in Emden als Oberbürgermeister nach Delmenhorst einverstanden erklärt.

„Das Gericht läßt nicht mit sich spielen“

Verhandlungen vor der Großen Strafkammer Aurich

Ein für zwei aus dem Kreis Leer stammende Angeklagte völlig unerwarteten Ausgang nahm die Verhandlung der Großen Strafkammer.

4 Jahre Zuchthaus für den Urheber der Sittlichkeitsdelikte in Leer

Im Verlauf der Verhandlung wurde dann der Leeraner Einwohner Otto aus der Haft vorgeführt.

Geschichtliche Funde in der Emsmauerstraße

In den letzten Tagen wurde in der Emsmauerstraße nahe an der Straße Am Delft ein 6000 Liter fassender Benzintank für eine neue Tankstelle...

Diese Außenseite verläuft hier in sechs Meter Abstand von der alten Gebäudefluchtlinie. Die Mauer ist 1,60 Meter dick und reicht mit ihrem Fundament vom Pflaster aus etwa vier Meter tief hinab.

Das aufgedeckte, mächtige Fundament ist aus dicken Backsteinen im sogenannten „Klosterformat“ mit Muschelschmörtel sehr gut gemauert und an der Außenseite ganz mit schweren Quadern aus Bentheimer Sandstein verkleidet.

Wittmund

Ein Ostfrieser Ehrengast der Reichsregierung

Der verdienter Kämpfer Adolf Hitlers, Ferdinand Rohlfen-Wiesede, der seit dem 1. Dezember 1928 treuer Gefolgsmann des Führers ist, erhielt dieser Tage vom Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels folgendes Schreiben zugestellt:

„Sehr geehrter Parteigenosse!

Am Nationalen Feiertag des deutschen Volkes 1937 wird, wie in dem letzten Jahre, eine Abordnung von Arbeitervertretern aus allen Gauen des Reiches vom Führer empfangen werden.

Der Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ley, hat Sie als Vertreter Ihres Gaues benannt. Ich lade Sie hiermit namens der Reichsregierung herzlich ein, am 30. April 1937 in die Reichshauptstadt zu kommen.

Nähere Einzelheiten über ihre Anreise, Fahrtschein, Unterbringung usw. werde ich Ihnen noch rechtzeitig mitteilen.

Heil Hitler! gez. Dr. Goebbels.“

rend des Gottesdienstes seinem Laster einmal nachging. Wie der Vertreter der Anklage sagte, ist dieser Mann derjenige, der als Urheber der Vorfälle in Leer anzusehen ist.

Der nächste Angeklagte, der im vorigen Jahre erst geheiratet hat und ebenfalls wegen widernatürlicher Anzucht vor den Richtern stand, sah dem Urteil mit einer sehr nervösen Erregung entgegen.

Ein noch junger Angeklagter, dessen Mutter als Zeugin auftrat und durch ihre Aussage dem Gericht über das Leben ihres Sohnes wichtigen Aufschluß geben konnte, ohne über die Sache selbst etwas zu wissen, wurde zu einem Jahr Gefängnis verurteilt.

Zum Schluß hatte das Gericht wegen desselben Delictes noch einen jetzt 33jährigen Mann abzuurteilen. Es sah die Sache nicht als so schwerwiegend an und erkannte auf acht Monate Gefängnis.

Alle Angeklagten wurden in Haft behalten. S. K.

Zum Dankopfer der Nation

Landesbauernführer Jaques Groeneveld schreibt zum Dankopfer der Nation:

„Die Rettung Deutschlands und die Gesundung des Bauerntums ist nicht zuletzt dem selbstlosen Einsatz der SA zu danken. Mitglieder des Reichsnährstandes! Beweist Euren Dank, gebt alle zum Dankopfer der Nation!“

gez. Jaques Groeneveld, Landesbauernführer.“

Die Gaufrauenchaftsleiterin Friede Klaußing, Oldenburg, wendet sich zum Dankopfer der Nation mit folgenden Worten an die Frauen des Gaues Weser-Ems:

„Der Opfergeist des ganzen Volkes hat als Geburtstagsgeschenk für den Führer Dankopferleistungen für verdiente Kämpfer der SA und der Bewegung, Frontsoldaten und insbesondere kinderreiche Familien...“

Der Regierungsvizepräsident des Regierungsbezirks Aurich erläßt zum Dankopfer der Nation folgenden Aufruf:

„Wenn die innere Zerrissenheit und Zwietracht gebannt und das Elend der Arbeitslosigkeit beseitigt ist, wenn wir nach außen wieder frei, mächtig und in Ehren dastehen...“

otz. Friedeburg. Zusammenstoß zwischen Bullen und Kraftwagen. Ein Kraftwagenführer aus Aurich hatte das Pech, daß er auf der Straße Friedeburg-Wiesede mit einem Bullen, der vor dem Kraftwagen scheute, zusammenstieß.

Fahrradbrief für gebrauchte Räder

Bereits 500 000 Briefe für neue Räder ausgefickt

otz. Im Sommer des vergangenen Jahres wurde nach dem Vorbild des Kraftfahrzeugbriefes ein Fahrradbrieft für neue Räder eingeführt.

Nach Vereinbarungen mit dem Reichsverkehrsministerium hat sich der Reichsinnungsverband auf Grund dieser guten Erfahrungen dazu entschlossen, ab Ende April einen Fahrradbrieft auch für gebrauchte Räder einzuführen.

Von der Kriegsmarine

Fischereischubboot „Elbe“ verließ am 23. April Glückstadt zum Marsche nach Bremen. — Fischereischubboot „Weser“ verließ am 21. April Wilhelmshaven und traf am gleichen Tage in Begeled ein.

Olub Ojoni und Provinz

Statt Gruppenbühen Bahnhafion „Woolholzberg“

In den nächsten Tagen wird der Name „Gruppenbühen“ für die Bahnhafion des Ortes verschwinden. Der Haltepunkt wird nämlich in Zukunft den Namen „Station Woolholzberg“ tragen.

Windens Dom wird „trisiert“

Nach dem erfolgreichen Abschluß von Verhandlungen zwischen dem Staat und der Dommengemeinde, durch die auch verschiedene aus der Zeit der Säkularisation herrührende Rechtsstreitigkeiten beseitigt wurden, soll der Dom zu Winden, ein monumentaler Zeuge mittelalterlicher Baukunst, jetzt einer durchgreifenden Erneuerung im Innern unterzogen werden.

„Elbe 1“-Wrad endgültig beseitigt

Nach einer Bekanntmachung im Amtlichen Anzeiger sind mit der Entfernung der Masten und des Feuerturms von dem Wrad des Feuerschiffes „Elbe 1“ die Arbeiten an der Unfallstelle eingestellt worden.

**Ämliche Bekanntmachungen der Kreis- und Ortsbehörden**

**Murich**

**Jagdsteuerordnung für den Kreis Murich.**

Auf Grund der §§ 6, 16, 17 und 20a des Kreis- und Provinzialabgabengesetzes vom 23. 4. 1906 (G. S. 159) in seiner 3. 3. gültigen Fassung und des Beschlusses des Kreis Ausschusses vom 5. April 1937 wird für den Kreis Murich nachstehende Steuerordnung erlassen:

**§ 1.**

(1) Jagdsteuerpflichtig ist jeder, der auf Grundstücken, die im Kreis Murich gelegen sind, das Jagdrecht ausübt oder die Jagd durch Dritte ausüben läßt.

(2) Mehrere Steuerpflichtige haften als Gesamtschuldner. Bei der Nutzung einer Jagd im Wege der Verpachtung haften der Verpächter neben dem Pächter, im Falle der Unterverpachtung haften Verpächter und Pächter neben dem Unterverpächter gesamtschuldnerisch für die Entrichtung der Steuer. Gesamtschuldnerisch haften auch die Mitglieder einer Jagdgenossenschaft sowie mehrere Eigentümer oder Nutznießer des Grund und Bodens eines Eigenjagdbezirks.

**§ 2.**

- (1) Die Steuer beträgt jährlich:
  - für Inländer 10 v. H.,
  - für Ausländer 60 v. H.

des Jagdwertes.

- (2) Das Steuerjahr beginnt am 1. 4. und endet mit dem 31. 3.

**§ 3.**

(1) Bei verpachteten Jagden gilt als Jagdwert der von dem Pächter auf Grund des Pachtvertrages zu entrichtende Pachtpreis einschließlich der Nebenleistungen, die der Jagdpächter nach Abrede oder Übung zu gewähren verpflichtet ist. Macht der Pächter zugunsten des Verpächters freiwillige Aufwendungen, so sind diese als steuerpflichtige Nebenleistungen anzusehen, wenn aus der Geringfügigkeit des vertraglich vereinbarten Pachtpreises und der Höhe der Nebenleistungen auf die Absicht geschlossen werden kann, die Steuerpflicht zu vermindern.

(2) Der Geldwert der Nebenleistungen wird, soweit erforderlich, vom Kreis Ausschuss nach Anhörung eines von ihm zu benennenden geeigneten Sachverständigen geschätzt.

(3) Bei der Unterverpachtung einer Jagd gilt der von dem Unterverpächter zu entrichtende Pachtpreis als Jagdwert, wenn er den von dem Pächter zu entrichtenden Pachtpreis übersteigt. Andernfalls ist der von dem Pächter zu entrichtende Pachtpreis als Jagdwert der Besteuerung zugrunde zu legen.

(4) Wird während des Steuerjahres der Pachtpreis für die Jagd erhöht, so erhöht sich, wird er herabgesetzt, so ermäßigt sich die Steuer vom Beginn des Vierteljahres an, in dem die Erhöhung oder Herabsetzung in Kraft tritt, entsprechend. Das Gleiche gilt bei einer Erhöhung oder Herabsetzung des Pachtpreises für die Unterverpachtung.

**§ 4.**

(1) Bei nichtverpachteten Jagden gilt als Jagdwert der Pachtpreis (§ 3 Abs. 1), der nach der Beschaffenheit der Jagd unter Berücksichtigung aller preisbeeinflussenden Umstände gewöhnlich bei einer Verpachtung zu erzielen wäre. Ungewöhnliche oder lediglich persönliche Verhältnisse sind nicht zu berücksichtigen.

(2) Bei glaubhaftem Nachweis der tatsächlichen Höheinnahme aus einer nichtverpachteten Jagd hat auf Antrag des Steuerpflichtigen diese Höheinnahme als Jagdwert zu gelten. Zu der Höheinnahme gehören insbesondere auch alle Entgelte, die der Jagdausübungsberechtigte durch die Erteilung einer Jagdverlaubnis (§ 14 des Reichsjagdgesetzes) erhält.

**§ 5.**

Ausnahmsweise kann der in § 4 Absatz 1 bezeichnete Preis auch bei verpachteten Jagden als Jagdwert der Besteuerung zugrunde gelegt werden, wenn der im Vertrage ausbedingene Pachtpreis einschließlich der Nebenleistungen offensichtlich niedriger als dieser Preis ist.

**§ 6.**

Die Ausübung der Jagd in nichtverpachteten Jagden des Reiches oder eines Landes sowie auf Grundflächen, die § 6 Abs. 1 des Reichsjagdgesetzes vom 3. 7. 1934 (RGBl. I S. 549) gemäß einem nichtverpachteten Eigenjagdbezirk des Reiches oder eines Landes angegliedert sind, bleibt steuerfrei.

**§ 7.**

(1) Die Steuerpflicht beginnt mit dem ersten Tage desjenigen Kalendervierteljahres, in welchem die Voraussetzung des § 1 Absatz 1 eingetreten ist. Sie endet mit dem letzten Tage desjenigen Kalendervierteljahres, in welchem die Voraussetzung des § 1 Absatz 1 weggefallen ist.

(2) Bei einem Wechsel in der Person des Jagdausübungsberechtigten wird die gezahlte Steuer auf die zu zahlende angerechnet, wenn und insoweit die Vorschriften über Anfang und Ende der Steuerpflicht andererseits eine doppelte Erhebung der Steuer zur Folge haben würden.

**§ 8.**

(1) Der Eintritt der Steuerpflicht sowie alle Veränderungen in den die Steuerpflicht begründenden und die Höhe der Steuer bestimmenden Verhältnissen sind von dem Steuerpflichtigen unter Angabe der für die Veranlagung erheblichen Tatsachen binnen 2 Wochen dem Kreis Ausschuss anzuzeigen.

(2) Werden die für die Veranlagung der Steuer erheblichen Tatsachen dem Landrat auf sein Verlangen nicht innerhalb der von ihm bestimmten Frist mitgeteilt, so hat die Veranlagung auf Grund einer Schätzung zu erfolgen.

**§ 9.**

Die Veranlagung erfolgt durch den Kreis Ausschuss mittels schriftlichen Steuerbescheides, bei mehrjähriger Steuerpflicht für jedes Steuerjahr besonders.

**§ 10.**

(1) Die Steuer ist in halbjährlichen Raten im voraus am 1. jeden Kalenderhalbjahres an die Kreis kommunalkasse zu zahlen.

(2) Steuern, die innerhalb eines Monats nach Fälligkeit nicht bezahlt sind, unterliegen der Beitreibung im Verwaltungszwangsverfahren nach Maßgabe der VO. vom 15. 11. 1899 (G. S. 545) in ihrer jeweils geltenden Fassung.

**§ 11.**

(1) Gegen die Heranziehung zur Steuer steht dem Steuerpflichtigen binnen einer Frist von 4 Wochen der Einspruch bei dem Kreis Ausschuss, und gegen dessen Beschluß innerhalb einer Frist von 2 Wochen die Klage im Verwaltungsstreitverfahren zu.

(2) Durch Einspruch und Klage wird die Verpflichtung zur Zahlung der Jagdsteuer nicht aufgeschoben.

**§ 12.**

Der Kreis Ausschuss kann im Einzelfalle Steuern, deren Einziehung nach Lage der Sache unbillig wäre, ganz oder zum Teil erlassen.

**§ 13.**

Zwischenhandlungen gegen die Bestimmungen dieser Steuerordnung werden mit einer Geldstrafe bis zu 150,— RM bestraft, sofern nicht nach den sonstigen Gesetzen eine höhere Geldstrafe oder eine Freiheitsstrafe verwirkt ist.

**§ 14.**

Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. April 1937 in Kraft. Mit dem gleichen Tage tritt die Jagdsteuerordnung vom 31. März 1925 außer Kraft.

Murich, den 5. April 1937.  
Der Kreis Ausschuss des Kreises Murich.  
gez. Krieger.

(S.) Genehmigt bis zum 1. April 1939 mit der Maßgabe, daß die Steuerordnung einen Tag nach erfolgter Veröffentlichung in Kraft und mit dem gleichen Tage die Jagdsteuerordnung vom 31. März 1925 außer Kraft tritt.  
Murich, den 13. April 1937.

Der Regierungspräsident.  
Im Auftrage: gez. P. U. H.

(S.) Veröffentlicht:  
Murich, den 23. April 1937.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses.  
Krieger.

**Der Entwurf der Haushaltsjahung**

nebst Anlagen für den Kreis Murich für das Rechnungsjahr 1937 liegt in der Zeit vom 26. April bis 10. Mai 1937 im Geschäftszimmer des Kreis Ausschusses (Zimmer Nr. 18 auf dem Landratsamt) zur öffentlichen Einsicht aus.  
Murich, den 24. April 1937.

Der Landrat. Krieger.

**Nordseebad Nordenerney Die diesjährige Impfung**

findet in Nordenerney wie folgt statt:  
Mittwoch, den 5. Mai 1937:

Wiederimpfungen um 11 Uhr,  
Erstimpfungen " 14 "

Mittwoch, den 12. Mai 1937:  
Wiederimpfungen um 11 Uhr,  
Erstimpfungen " 12 "

in der Turnhalle der Schule.  
Die Kinder müssen pünktlich zur festgesetzten Zeit zum Impftermine mit reingewaschenem Körper und mit reinen Kleidern erscheinen.

Aus einem Hause, in welchem übertragbare Krankheiten, wie: Diphtherie, Fleckfieber, übertragbare Genickstarre, Keuchhusten, spinale Kinderlähmung, Malaria, natürliche Bosen (Blattern), tosenartige Entzündungen, Scharlach oder Typhus, herrschen, dürfen die Impfungen zum Impftermine nicht erscheinen.

Die Eltern des Impflings oder deren Vertreter haben dem Impfarzt vor Ausführung der Impfung Mitteilung zu geben über frühere oder noch bestehende Krankheiten des Kindes sowie über rosenartige Entzündungen oder nässende Hautausschläge, von denen etwa Personen in der Umgebung des Kindes befallen sind. In denjenigen Fällen, in denen Kinder wegen Krankheit dem Termine fernbleiben, ist eine ärztliche oder behördliche Bescheinigung dem Impfarzte zu überreichen.

Eltern, die ihre Kinder ohne gegläßlichen Grund der Impfung oder der Nachschau fernhalten, werden auf Grund des Reichsimpfgesetzes bestraft.

Nordseebad Nordenerney, den 22. April 1937.  
Der Bürgermeister.

**Gerichtliche Bekanntmachungen**

**Emden**  
Für den Bauern Jofke Wilms in Großheide als Betriebsinhaber des in den Grundbüchern von Großheide Band IX Blatt 335, Großheide Band X Blatt 393, Blandorf Band II Blatt 29 und in der Erbhöfrolle von Großheide Blatt 3 eingetragen Erbhofes ist am 22. April 1937, um 10 Uhr, das Entschuldungsverfahren eröffnet.

Die Aufgaben der Entschuldungsstelle werden durch das Entschuldungsamt in Emden wahrgenommen.  
Zur Anmeldung der Forderungen bei dem Entschuldungsamt in Emden wird eine Frist bis zum 31. Mai 1937 bestimmt. Etwaige Schuldurkunden sind miteinzubringen.

Gläubiger von Forderungen, welche erstmalig und nicht im Wege der Schuldumwandlung nach dem 3. Oktober 1934 begründet worden sind, sind an dem Verfahren nur beteiligt, wenn sie die Beteiligung bis zum 31. Mai 1937 bei dem Entschuldungsamt beantragen.

Entschuldungsamt Emden.

**Zu verkaufen**

Bauer Friedr. Weichers in Nordmoor will das bisher von ihm benutzte

**Wohnhaus mit Hofraum und Garten**  
zur Größe von 15,55 Ar  
am Freitag, 30. April  
nachmittags 5 Uhr  
im Töpferchen Gasthofe zum baldigen Antritt freiwillig öffentlich verkaufen lassen.

Das Haus ist an bester Lage an der Hauptstraße gelegen und eignet sich als Privathaus und für jedes Geschäft.  
Stichhausen.  
H. Grünefeld  
Preussischer Auktionator.

Schwere hochtragende

**Ruh**  
zu verkaufen.  
H. Jhenga, Egerhase.

**Schwarzes Schaf**  
und zwei vier Wochen alte schwarze Mutterlämmer veräußert.  
Gene Herdes, Egels.

Wünsche umständehalber mein

**Inventar**  
im ganzen oder geteilt gegenbar zu verkaufen.  
H. Janßen, Zimmerer- und Maurermeister, Emden, Schnedermannstraße 19.

**Oberemsische Deichacht**

Der diesjährige Verkauf von

**Gras und Queller**  
im Anwachs der Deichacht findet am

**Donnerstag, 29. April**  
statt, und zwar die Strecke unter **Obersum-Ganderum nachmittags 2 Uhr** im Brandischen Gasthofe zu Obersum; die Strecke unter **Korichum nachmittags 3 1/2 Uhr** im Dupreeschen Gasth. zu Korichum.

Obersum, 24. April 1937.  
Der Deichrichter.  
Keelen.

Erstklassige jg. hochtragende

**Stammkuh**  
zu verkaufen. J. Voelkers, Emden, Adolf-Hitler-Str. 19.

Verkaufe für schwarzbuntes

**Mutterkalb**  
E. Groenewold, Emden, Boffentorsgang 2.  
Weiße Pflanzbohnen abzug. D. D.

Fast neuer

**Comb. Herd**  
(Gas u. Kohle) umzugshalber preiswert zu verkaufen. Zu erfragen unter C 752 bei der DIZ, Emden.

Gebrauchter 2 1/2-Tonnen-

**Ford-PKW**  
mit Anhänger zu verkaufen. Nachfragen erb. unt. L 417 b. d. DIZ, Leer.

Habe einige Fuder

**Erbisenkaff**  
zu verkaufen oder zu vertauschen.  
H. Kooßs, Groothusen.

**Zu kaufen gesucht**

Anzukaufen gesucht eine gut erhaltene, gebrauchte

**„Alfa“ Zentrifuge**  
400-500 Liter.  
Angebote mit Preisangabe unter C. 754 an die „DIZ“, Emden.

**Stellen-Angebote**

Wegen Verheiratung meiner Hausgehilfin suche ich zum 1. Mai ein lauberes

**junges Mädchen**  
nicht unter 20 Jahren.  
Frau Erna Fischer, Barel in Oldenburg, Oldenburgerstraße 21.

**Gaushälterin**  
für frauenlosen Haushalt, ff. Landwirtschaft, auf sofort gesucht. Schr. Angebote unter A 180 an die DIZ, Murich.

Besseres, solides, junges

**Mädchen**  
ehrlich und zuverlässig, als Büfettfräulein gesucht, ferner ein

**Rüchenmädchen**  
welches melken kann. Angebote an Hotel Jhen, Nordseebad Juist.

Heirat. Witwer, 44 J., Sandwerksmeister a. d. Lande. Bekantfch. eines kinder. Sohns oder Witwe im Alter von 30-40 J. Offert. mit Bild unt. L 416 an die DIZ, Leer.

Beginnen Sie noch heute mit einer

**Schilbabstränkerin**  
und trinken Sie **Ripster See** (26 Kräuter)  
Zu haben in allen Apotheken.

**Für den Stadtbezirk Emden**  
ist die Einrichtung einer dritten Stelle als

**Brandkassenschätzer**  
beabsichtigt. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften bis zum 15. Mai 1937 erbeten.

**Opferwilligen Landeskassigen Brandkassenschätzer.**

Gesucht für Anfang Mai ein fizes

**Mädchen**  
nicht unter 18 Jahren.  
Frau H. Bid, Haus Dünenernd, Nordseebad Spiekeroo.

Gesucht zum 1. Mai oder später zuverlässiges selbständiges

**Mädchen**  
für alle Hausarbeiten. Angebote mit Zeugnisabschriften an Frau Ramuth Wwe. Nordseebad Nordenerney.

Gesucht zum 1. Mai ein tüchtiger

**junger Mann**  
der gut mit Pferden umgehen kann, und ein

**Fräulein**  
in der Landwirtschaft bei Milchenanschlus und Gehalt.

**Hermann Reinders, Nordseebad**  
Fernsprecher Oldesum 59.

Gesucht zum 1. Mai eine

**2. landw. Gehilfin**  
Kud. Affermann, Nordseebad Vorkum, Ostfriesland.

Gesucht ein

**landw. Gehilfe**  
Johann Barns, Nordseebad Daugast in Oldenburg.

Gesucht zum 1. oder 15. Mai

**1 landw. erster Gehilfe**  
Boß, Kloster Dythhusen.

Gesucht auf den 1. Mai oder später ein

**landw. Gehilfe**  
über 17 Jahre bei Familienanschlus und Gehalt nach Leistung bis 70 RM. monatlich.

August Esch, Neuenkoop (DIZ) bei Berne.

Gesucht zum 1. oder 15. Mai landwirtschaftlicher Gehilfe und eine Gehilfin.

Hermann Wiedau, Wendenkamp, Post über Delmenhorst.

Gesucht zum 1. oder 15. Mai ein

**lediger Melker**  
der auch landwirtschaftliche Arbeiten mit übernimmt.  
Heinrich Speckter, Süttelberg, Syke-Land, Bezirk Bremen.

Suche auf sofort einen

**Bäckergehilfen**  
Alter nicht unter 20 Jahren.  
Emil Themann, Bäckerei und Konditorei, Norden, Am Markt.

**Heirat**

Heirat. Witwer, 44 J., Sandwerksmeister a. d. Lande. Bekantfch. eines kinder. Sohns oder Witwe im Alter von 30-40 J. Offert. mit Bild unt. L 416 an die DIZ, Leer.

Beginnen Sie noch heute mit einer

**Schilbabstränkerin**  
und trinken Sie **Ripster See** (26 Kräuter)  
Zu haben in allen Apotheken.

**Heirat**

Heirat. Witwer, 44 J., Sandwerksmeister a. d. Lande. Bekantfch. eines kinder. Sohns oder Witwe im Alter von 30-40 J. Offert. mit Bild unt. L 416 an die DIZ, Leer.

Beginnen Sie noch heute mit einer

**Schilbabstränkerin**  
und trinken Sie **Ripster See** (26 Kräuter)  
Zu haben in allen Apotheken.

**Heirat**

Heirat. Witwer, 44 J., Sandwerksmeister a. d. Lande. Bekantfch. eines kinder. Sohns oder Witwe im Alter von 30-40 J. Offert. mit Bild unt. L 416 an die DIZ, Leer.

Beginnen Sie noch heute mit einer

**Schilbabstränkerin**  
und trinken Sie **Ripster See** (26 Kräuter)  
Zu haben in allen Apotheken.

**Heirat**

Heirat. Witwer, 44 J., Sandwerksmeister a. d. Lande. Bekantfch. eines kinder. Sohns oder Witwe im Alter von 30-40 J. Offert. mit Bild unt. L 416 an die DIZ, Leer.

Beginnen Sie noch heute mit einer

**Schilbabstränkerin**  
und trinken Sie **Ripster See** (26 Kräuter)  
Zu haben in allen Apotheken.

**Heirat**

Heirat. Witwer, 44 J., Sandwerksmeister a. d. Lande. Bekantfch. eines kinder. Sohns oder Witwe im Alter von 30-40 J. Offert. mit Bild unt. L 416 an die DIZ, Leer.

Beginnen Sie noch heute mit einer

**Schilbabstränkerin**  
und trinken Sie **Ripster See** (26 Kräuter)  
Zu haben in allen Apotheken.